

# Erzgebirgischer Volksfreund

Nr. 59

Verlag: G. M. Götter, Aus. Sachsen  
Druckanstalt: Volkshaus Aue

Sonnabend/Sonntag, 9./10. März 1940

Genuss: Hauptgeschäftsstelle Aue Sommer-Str. 294  
Geschäftsstellen: Aue (Aue) 294  
Schneeberg 310 und Schwarzenberg 319a

Jahrg. 93

## Im Zeichen der Achse:

### Der Reichsaußenminister nach Rom abgereist.

Berlin, 9. März. Reichsaußenminister v. Ribbentrop hat sich heute vormittag zu einem kurzen Aufenthalt nach Rom begeben.

„Alfa Roma-Berlino“, so grüßten uns Abf. Fahrer in den Städten der Riviera die pompösen Spruchbänder und Plakate, als wir vor Jahresfrist just um diese Zeit in Italien eintrafen. Gerade dieser Besuch, über den ich seinerzeit im „E. B.“ ausführlich berichtet habe, zeigte uns mit der Begeisterung und der kaum zu schildernenden Herzlichkeit unserer damaligen Gastgeber die innige Verbundenheit, die das nationalsozialistische deutsche und das faschistische italienische Volk mit der „Achse Berlin-Rom“ durch den Führer und den Duce für alle Zeiten eingegangen sind. Gemeinsame Ziele führen beide großen Nationen gemeinsame Wege, und die durch wechselseitige Besuche — die ihre Höhepunkte in dem Besuch des Führers in Rom und der Ansprache des Duce auf dem Berliner „Mairfeld“ fanden — immer enger verknüpften Beziehungen wurden auch durch den Krieg der Diktaturen gegen das neuerstarke Deutschland nicht unterbrochen. Wir erinnern uns noch der Begegnung der beiden Außenminister in Salzburg und des letzten Besuches, den Graf Ciano der Reichsregierung in Berlin abstattete. Diese persönliche Fühlungnahme der führenden Männer beider Nationen wird jetzt durch den Besuch Ribbentrops fortgesetzt, der in Rom mit dem Duce und mit Graf Ciano die Lage besprechen und gemeinsame Belange erörtern wird.

#### Genugtuung in Italien.

Die Ankündigung dieses Besuches hat in Rom lebhafteste Genugtuung und freudige Zustimmung ausgelöst. Die „Vallée“ bezeichnen die Meldung als das Ereignis des Tages. „Popolo di Roma“ schreibt, „dieser Besuch während der anomalen internationalen Lage stellt ein völlig normales Ereignis dar, um so mehr, als die Abkommen der Achse den Austausch der Ansichten zwischen den leitenden Persönlichkeiten der beiden Nationen vorsehen, vor allem dann, wenn sich bedeutsame Fragen bieten, die beide Teile interessieren.“ „Messaggero“ unterstreicht das lebhafteste Echo der deutschen Presse über die Herzlichkeit der Beziehungen und die Übereinstimmung der Ideale der beiden Verbündeten Nationen sowie die Tatsache, daß der Besuch zu einem Zeitpunkt vor sich gehe, da Italien energig für seine Rechte eintrete, die eine andere Macht zu beschneiden versuche.

#### „Britische Drohungen versangen nicht.“

Die Behauptung des englischen Heßblattes „Daily Sketch“, Italien sei die vom Wasser und von der Luft aus verwundbarste Nation Europas, und es könne sich in den nächsten Tagen eine delicate Lage ergeben, veranlassen das „Giornale d'Italia“ zu einer energischen Entgegnung. Es stellt fest, daß diese englische Herausforderung bestimmt nicht den gewünschten Zweck erreichen werde, denn Italien lasse sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen. Britische Sachverständige hätten oft genug dargelegt, daß die Fabel von der leichten Verwundbarkeit Italiens heute längst überholt sei. Die italienischen See- und Luftstreitkräfte seien stark genug, um die Nation in jeder Hinsicht zu schützen. Diese Streitkräfte würden sich auf Positionen stützen, die nicht nur unüberwindbar seien, sondern zugleich äußerst offenen Charakter erlangten könnten. Es genüge, daran zu erinnern, daß die Halbinsel mit ihren großen und kleinen Inseln das Mittelmeer in zwei Teile zerlege und fast an die nordafrikanische Küste heranreiche. „Giornale d'Italia“ betont mit aller Entschiedenheit, daß die leichtfertigen, Italien beleidigenden englischen Ausführungen recht gefährliche Folgen haben könnten.

#### „Deutschland auf siegreichem Vormarsch.“

Bresburg, 8. März. Der Oberbefehlshaber der Hlinka-Garde, Sano Mach, erklärt im „Slovak“ über seine Eindrücke in Deutschland: „Ich kehre von der Reise mit dem Gefühl der Sicherheit über das weitere Schicksal des slowakischen Staates zurück, denn die slowakische Sache befindet sich an der Seite Deutschlands auf siegreichem Vormarsch. Ich sah die gewaltige Stärke des deutschen Reiches in seinem technischen Fortschritt und seiner vorzüglichen Organisation, aber die Gewähr für seinen Endsieg liegt in erster Linie in der wunderbaren feilschen Einheit, die sich bei der Jugend ebenso widerspiegelt wie bei den Soldaten an der Westfront, bei den Arbeitern in den Fabriken, den Hohlstrahlern der Partei und nicht zuletzt bei den Frauen. Es ist kein Zweifel, dieser Krieg ist für Deutschland bereits gewonnen, und damit sind eine neue Welt und ein gerechteres Europa im Entstehen.“

#### Russische Handelsabordnung in Berlin.

Berlin, 9. März. Gestern traf aus Moskau eine Abordnung des Außenhandelskommissariats der UdSSR hier ein. Sie steht, wie die des Vorjahres, unter der Führung des Volkskommissars Lewossjan. Der Besuch dient dem Zweck, mit deutschen Firmen über die Lieferungen zu verhandeln, die in den kürzlich abgeschlossenen deutsch-sowjetischen Wirtschaftsabkommen vorgesehen sind.

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare Molotow feiert heute seinen 50. Geburtstag. Der deutsche Bot-

### Morgen spricht der Führer.

Berlin, 9. März. Im Gedächtnis zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges 1914/18 und des jetzigen Krieges, der morgen 12 Uhr im Rathaus des Zeughauses stattfindet, wird der Führer zum deutschen Volk sprechen. Im Anschluß an den Gedentag legt er am Ehrenmal unter den Linden einen Kranz nieder. Die Führerrede wird von 11.55 bis 13 Uhr als Reichsfunktion übertragen.

Schaffner in Moskau hat ihm die Glückwünsche der Reichsregierung zum Ausdruck gebracht. Der Reichsaußenminister hat ein Glückwunschktelegramm gesandt.

### Fühlungnahme zwischen Sowjetrußland und Finnland.

Stockholm, 9. März. Nach einer Erklärung des finnischen Außenministers Tanner gegenüber einem Vertreter des „Aftonbladet“ steht die finnische Regierung auf indirektem Wege mit der Sowjetregierung über die Beilegung des Konfliktes in Fühlung. Tanner erklärte, die Sowjetregierung habe ausgebreitere Forderungen vorgebracht, als im vergangenen Herbst. Ueber die Verhandlungsaussichten konnte der Außenminister keine Auskunft erteilen.

#### Bier Inseln von den Russen erobert.

Der Sowjetheeresbericht meldet, daß die Truppen nördlich von Petsamo Raufi besetzen. In dem Gebiet nördlich des Ladoga-Sees haben sie die vier Inseln erobert. Luftstreitkräfte griffen finnische Truppen an und schoßen eine Anzahl Flugzeuge ab. — Nach dem finnischen Heeresbericht richteten die Russen im westlichen Teil der Karelschen Landenge den ganzen Tag über heftige Angriffe gegen die nordwestlichen Ufer der Wiborger Bucht. Es sei den Russen gelungen, in den Schären von Pitkäranta einige Inseln zu erobern. Versuche, über das Eis des Finnischen Meerbusens in die Schären vorzudringen, seien vereitelt worden.

### Amerika über den britischen Krieg.

Die USA-Presse veröffentlicht eine Unterredung, in der der Botschafter der Vereinigten Staaten in London, Kennedy, erklärte, Amerika sei kein Schlichter, der an dem Krieg verbieten wolle. Das amerikanische Volk sei entschlossener denn je, sich aus dem Kriege herauszuhalten. Der Friedenswille sei so stark wie in zahlreichen anderen neutralen Ländern, die er besucht habe. Nichts habe sich bis jetzt ereignet, was das amerikanische Volk überzeugen könne, daß eine Kriegsteilnahme ihm auch nur im geringsten zum Guten gereichen würde. Engländer, die glaubten, Amerika werde mitmachen, wenn es den Alliierten schlecht gehe, befänden sich in einem großen Irrtum.

Einen offensichtlichen Eingriff in die inneren Angelegenheiten Amerikas nennt „Gaelic American“ die Aufforderung der britischen Botschaft in Washington an führende amerikanische Vorgesellschaften, Vervoersleistungen nach Belgien, Holland und Dänemark einzuschränken oder einzustellen. Falls Englands Weltwirtschaftskontrolle keine Fängel angelegt würden, werde Amerikas Handel zugrunde gerichtet. Die Amerikaner erwarteten von ihrer Regierung Maßnahmen, die England verhindern, die Vereinigten Staaten wie eine drittclassige Macht zu behandeln, denn Amerika habe bereits genug Demütigungen durch England eingestiftet. Wie lange noch, so fragt das Blatt der irischen Amerikaner, wird Amerika sich das Diktat und die Frechheit Englands bieten lassen?

Vor dem New Yorker Staatsgericht schwebt bekanntlich eine Verleumdungssklage, die der Herausgeber des „Evening Enquirer“, William Griffin, gegen Winston Churchill mit einer Schadenersatzforderung von einer Million Dollar angestrengt hat. Churchill hatte eine Unterredung abgelehnt, die er 1936 Griffin gewährte und in der er unter Anspielung auf die englischen Kriegsschulden an USA erklärte, der Eintritt Amerikas in den Weltkrieg sei ein Fehler gewesen. Bis heute hat Churchill zu dieser Verleumdungssklage geschwiegen. Die Berufungsstelle des New Yorker Staatsgerichts hat ihm jetzt eine letzte Frist von 20 Tagen zur Beantwortung der Klageschrift gestellt.

#### USA-Gesetze kammern Frankreich nicht.

In bewußter Mißachtung der amerikanischen Gesetze erteilt das New Yorker französische Generalkonsulat an zahlreiche naturalisierte amerikanische Bürger französischer Herkunft einen Aufruf, sich sofort zum Militärdienst nach Frankreich zu begeben. Das französische Gesetz erkenne die amerikanische Staatsbürgerschaft nicht an. Frankreich werde frühere Franzosen, die dem Aufruf nicht Folge leisten, als fahnenflüchtig betrachten und bei Rückkehr nach Frankreich entsprechend behandeln.

#### Kein Seerecht ohne Vernichtung Englands.

In Hamburg sprach vor der Nordischen Gesellschaft der norwegische Völkerrechtsgelehrte Dr. Harris Kall über „Weltherrschaft und Rechtslosigkeit der Meere“. Er stellte u. a. fest, daß eine wirkliche Rechtsordnung zur See die Vernichtung der englischen Seeherrschaft voraussetze.

### Fliegeraufklärung über England und Frankreich.

Berlin, 9. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Westfront Artillerie- und Spähtruppentätigkeit. Die Luftwaffe setzte ihre Aufklärungstätigkeit gegen Großbritannien sowie über Nord- und Ostfrankreich fort. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

#### „Durch feindliche Aktion versenkt.“

Aus Liverpool wird gemeldet, daß der Dampfer „Counsellor“ (5068 BRT.) an der Nordwestküste durch eine feindliche Aktion versenkt wurde. Die Besatzung landete in einem Hafen. Die „Counsellor“ verkehrte auf der Linie nach Westindien.

Ungewißheit herrscht über das Schicksal des holländischen Dampfers „Becht“ (1965 BRT.). An der Küste von Zeeland sind Wrackstücke angespült worden. Die „Becht“ war aus Rotterdam nach den Vereinigten Staaten in See gegangen. — Der belgische Fischdampfer „D'67/Steur“, der seit dem 25. Februar überfällig ist, wird als endgültig verloren angesehen. Man nimmt an, daß er auf eine Mine gelaufen ist.

### So sieht es in England aus.

In den „Times“ wird Klipp und klar nachgewiesen, daß England nicht mehr in der Lage ist, Kohlen auszuführen. Die englische Kohlenindustrie sei zu weitgehenden Stilllegungen gezwungen, weil es schon jetzt an Verarbeitungsanlagen fehle. Dazu komme, daß das zeltraubende Begleiterschiffverahren nur mit äußerster Unpünktlichkeit arbeite. Es sei ausgeschlossen, die Ausfuhr zu verstärken. England könne keine Kohle in nennenswertem Maße mehr ausführen, weil es bereits heute schon nicht mehr genug Kohle für den eigenen Bedarf besitze. (Aber den Neutralen will man noch immer einreden, daß England „spielend“ ihren ganzen Bedarf zu decken vermöge. Wf.)

Die Ratten verließen das sinkende Schiff am 3. September, so schreibt „Daily Mirror“ und fährt fort: „Ich meine damit jene wohlgenährten Diktatoren, die seit Kriegsausbruch wie Ratten diese Klippen verlassen haben. Man kann sie ihren Champagner-Cocktail in einer Bar in Miami trinken oder ihre empfindlichen Gaumen mit Raviar in San Remo reizen lassen. Sie ziehen fette Dividenden aus dem Schweiß und Blut ihrer Landsleute. Einige von ihnen haben sogar ihr Geschäft in England geschlossen und in ein sicheres Klima übergeführt. Haben sie sich um die Arbeitslosigkeit gekümmert, die sie geschaffen haben? Nicht ein bißchen. Viele von ihnen sind im militärischen Alter. In Frieden und Befähigung eines neutralen Landes sitzen sie und sehen zu, wie wir um unser Leben kämpfen. Sie sind unsere Clubfesselpatrioten. Wenn wir den Krieg gewinnen, werden sie zurückkommen, um wiederum ihre Landsleute auszuplündern. Verlieren wir den Krieg aber, so werden sie bleiben, wo sie sind, und das dortige Volk ausaugen.“ (Diesen englischen Selbstbekenntnissen haben wir nichts hinzuzufügen. Wf.)

In Irland sind zahlreiche neue Streiks ausgebrochen. So traten die Gefangenen in den Dubliner Gefängnissen in den Hungerstreik und am gleichen Tage legten 2000 Gemeindegewerkschafter die Arbeit nieder. Auch die Dockarbeiter drohen, in einen Sympathiestreik einzutreten. Die Marktarbeiter haben sich geweigert, Lebensmitteltransporte nach England zu verladen.

Am Grafschaftsrat von Nord-Tipperary (Irland) wurden riesige Unterschleifen der Betriebsdirektoren der Eisenbahngesellschaft aufgedeckt, die sich in britischem Besitz befindet.

Die Kolonialzeitung „WestAfrica“ berichtet aus der britischen Kolonie Gambia, die wirtschaftliche Lage dieser Kolonie sei seit Kriegsausbruch alles andere als rosig. Beträchtliche Vorräte an tropischen Produkten lägen zur Veräußerung bereit. Es müsse von der britischen Regierung erwartet werden, daß die genügende Anzahl von Schiffen in kürzester Zeit gestellt würde.

England versucht, 70 griechische Frachtdampfer zu chartern, doch hat sich bis jetzt nur ein Bruchteil dieser Zahl austreiben lassen. Jetzt drohen die Engländer den Reedern, sie würden die Lieferungen der englischen Kohle einstellen, keine griechischen Schiffe mehr versichern und die Frist bei der Durchsuhungen der Dampfer in den Kontrollhäfen ausdehnen.

#### Die unweibliche „Queen Elizabeth“.

„Daily News“, Amerikas größte Tageszeitung, schreibt zur Ankunft der „Queen Elizabeth“: „Es gibt nur zwei Erklärungen für die Flucht dieses britischen Riesenbampfers von Schottland, und beide passen nicht in das Bild, das uns gewisse Englandfreunde vormalen mochten: 1. Die Engländer sandten das Schiff hierher, weil sie unfähig sind, es im eigenen Hafen gegen deutsche Angriffe zu schützen; 2. weil sie die „Queen Elizabeth“ und andere Schiffe gegen amerikanisches Kriegsmaterial eintauschen wollen, wenn ihnen das Bargeld ausgeht.“ — „Washington Daily News“ schreibt, selbst die britischen Inseln stellen keinen sicheren Unterplatz mehr für englische Schiffe dar. Sogar Scapa Flow habe aufgegeben werden müssen, nachdem ein deutsches Unterseeboot dort ein Schlachtschiff versenkte. Jetzt „rafe“ die Königin Elizabeth in unweiblicher Weise halb angezogen ins Exil. Manche Engländer möchten vielleicht hoffen, daß die großen in USA-Häfen liegenden Schiffe eines Tages wieder ein amerikanisches Expeditionskorps über den Atlantik bringen würden. Wenn sie das dächten, so irrten sie sich.“

# Heldengedenktag 1940.

## Durch Opfer zum Sieg.

Mitten im Kampf um die Freiheit unseres Volkes gehen wir morgen den Feiertag des Heldengedenkens. Auf Vollmacht wehen in Stadt und Land die Fahnen des nationalsozialistischen Großdeutschland, denn unser Gedenken der Gefallenen ist keine düstere Trauer, sondern stolzes Bekenntnis zu Pflicht und Opfer. Und jene unter uns, denen das Schicksal bitteren Blutzoll auf die Schultern legte, die den Vater, Bruder oder Gatten verloren haben, mögen Trost in dem Bewußtsein finden, daß sie ihr Liebstes hingaben im Dienst an der Volksgemeinschaft, die zu gleichem Einsatz und zu gleichem Opfer jederzeit bereit ist. „Es ist unwichtig,“ so erklärte der Führer an jenem geschichtlichen 1. September 1939 im Reichstag, „ob wir leben, aber notwendig ist es, daß unser Volk, daß Deutschland lebt.“ Und an anderer Stelle der gleichen Rede: „Ich verlange von keinem deutschen Mann etwas anderes, als was ich selber über vier Jahre lang bereit war, jederzeit zu tun... Das Opfer, das von uns verlangt wird, ist nicht größer als das Opfer, das zahlreiche Generationen vor uns gebracht haben.“ Darin liegt ja unsere feste Zuversicht, diesen Krieg zum Siege gestalten zu können, begründet, daß wir uns unserer Volks- und Schicksalsgemeinschaft bewußt sind, denn ein einiges Deutschland hat noch keinen Krieg verloren.

Vollmacht wehen also morgen die Fahnen an den Ehrenmalen der Gefallenen, und das hat noch einen weiteren Grund; verbinden wir doch mit der Ehrung unserer toten Helden das Gedenken an jenen 16. März 1935, der uns und unserm Land die Wehrfreiheit brachte. Der inneren Ausrichtung des deutschen Volkes durch das nationalsozialistische Ideenquart folgte damit die Schaffung der Wehrmacht des Staates, die bei der Wahrung und Unnachgiebigkeit unserer Freunde allein geeignet erschienen, unser Lebensrecht wirksam anzumelden und durchzusetzen. Und die neue, scharfe Waffe half unserem Volk, befreite uns durch ihr bloßes Dasein von einer Ungerechtigkeits des Versailles Diktates nach der anderen. Die Ostmark, das Sudetenland und das Memelgebiet kehrten heim ins Reich. Vor der anrückenden deutschen Wehrmacht löste sich jenes Staatsgebilde in ein Protektorat auf, dem die westlichen Demokratien einen wichtigen Platz im Einheitsmarsch zugedacht hatten. Was den Todfeinden der deutschen Wiedergeburt, den plutokratischen Kriegshehnen mit dem Tschekenstrat nicht gelungen war, sollte jetzt Polen vollbringen. Das 3,5 Millionenheer dieser Großmacht von Völkerverbund Gnaden sollte unter Mithilfe der Westmächte dem Reich den Weg in die Freiheit, den Weg in die Zukunft verbauen. Und jetzt schlug das deutsche Schwert erstmals wirklich zu. Wie es traf und wirkte, wissen wir alle, und in diesem Wissen liegt für uns auch die Gewißheit, daß Deutschland keinen Krieg — auch nicht den der westlichen Plutokraten — mehr zu fürchten braucht.

Durch Opfer zum Sieg! Das ist das Vermächtnis der Gefallenen an uns, die Lebenden und Kämpfenden, am Heldengedenktag 1940.

## Zum 5. Jahrestag der Wehrfreiheit.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, hat zum 16. März, dem 5. Jahrestag der deutschen Wehrfreiheit, Ausführungen in der „Strahlenden Zeitung“, Leipzig, veröffentlicht, denen wir folgendes entnehmen:

Mit berechtigtem Stolz blickt am 5. Jahrestag der Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht jeder Deutsche und insbesondere jeder Soldat auf das Geleistete. Es ist nicht nur möglich gewesen, wenige Monate nach der grundlegenden Verordnung den ersten Jahrgang für die militärische Dienstpflicht zu erfassen, auszurüsten und auszubilden, wozu viele Voraussetzungen zu erfüllen waren, die Ausstattung des dafür notwendigen Offizier- und Unteroffizierkorps, die Organisation der Erfassung und Musterung, die Anfertigung und Beschaffung von Bekleidung, Waffen und militärischem Gerät für viele hunderttausend Soldaten und die Herstellung von Kasernen, Lagern und Übungsplätzen. Es ist darüber hinaus mit Hilfe der kurzfristigen Ausbildung gelungen, Millionen wehrtauglicher deutscher Männer mit dem Waffendienst vertraut zu machen sowie ihre Ausrüstung und Versorgung im Kriegsfall mit Waffen, Munition, Bekleidung und vielem anderen sicherzustellen. Wir besitzen heute nicht nur in vereinzelten Schaulustigen, sondern in gewaltiger Zahl Waffen, die uns durch das Versailles Diktat verwehrt waren. Wir haben Laufende von Kampfwagen, hunderte schwerer und schwerster Batterien, eine mächtige Luftwaffe, Schlachtschiffe und U-Boote. Der beste Beweis für unsere militärische Schlagkraft war der Stegeszug in Polen im September 1939.

So eindrucksvoll das äußere Bild der militärischen Organisation Deutschlands ist, so sind doch damit die Grundlagen unseres heutigen Kampfes und seiner Kräfte nur bedingt aufgezeigt. Erst wenn wir sehen, daß aus dieser Organisation bereits ein Organismus und damit etwas Ganzes geworden ist, begreifen wir die vollbrachte Leistung sowohl der letzten fünf Jahre wie des jetzigen Krieges. Es wurde das deutsche Volk mit allen seinen personellen, materiellen, geistigen und seelischen Kräften erfasst. Es entstand die neue deutsche Wehrkraft. Sie ist nicht nur in der Wehrmacht, in der Wehrwirtschaft und in der Wehrwissenschaft sichtbar, sondern auch in der Organisation des Staates und in der Lebensordnung des einzelnen deutschen Menschen. Von der allgemeinen Wehrpflicht ist so gut wie alles, was in Deutschland seit 1935 geschehen ist, mitbestimmt worden. Millionen deutscher Männer, die durch ihre Schule gegangen sind, haben körperlich und geistig-seelisch Kraft empfangen. Ihr Denken und Handeln hat für das weitere Leben Richtungsgebung erfahren. Sie wußten am 1. September 1939, daß der Führer eine für die deutsche Zukunft notwendige Forderung gestellt hatte. Sie begreifen und vertreten, warum es im jetzigen Krieg geht und daß sein Ausgang für unser Volk bis in ferne Generationen entscheidend ist. Nur weil wir

die allgemeine Wehrpflicht wieder besitzen, sind wir in der Lage, den jetzigen Kampf zu bestehen. Wir wissen, daß sich unser Sieg auf dieser Grundlage erhebt, auf der Bereitschaft des deutschen Mannes, sich zum Kampf für Volk und Vaterland zu stellen.

## Generaloberst von Brauchitsch im Westen.

Besuch bei Soldaten und Arbeitern.

DRS... 9. März. (PR.) Im offenen Biered haben die Frontarbeiter des Westwall es Aufstellung genommen. Der Oberbefehlshaber des Heeres spricht zu ihnen. Er würdigte ihre Arbeit und legte den Männern dar, wie notwendig gerade eine solche Leistung sei. In den vergangenen Monaten habe die Wehrmacht gemeinsam mit dem deutschen Arbeiter und der deutschen Frau der uns feindlichen Welt gezeigt, wie das heutige Großdeutschland einen gegnerischen Angriff bekämpfe. Darum auch verdienten Soldat und Arbeiter stets zusammen genannt zu werden, darum auch spreche er im Namen der Soldaten des Westens den Frontarbeitern seinen Dank für ihren Einsatz aus. Dann überreichte v. Brauchitsch in Gegenwart von Dr. Todt den Männern, die die längste Zeit am Westwall ihren Dienst tun, das Schutzwallzeichen und ließ sich die Offiziere und Ballmeister der Festungspläne vorstellen.

In dichtem Schneetreiben setzte der Oberbefehlshaber die Fahrt fort. Er besichtigte die Übung eines Infanterieregiments zwischen den Bunkerstellungen und besprach sich mit seinen Generälen. Weiter geht die Fahrt. Irgendwo in einem Dorf wird Halt gemacht, es beginnt ein neuer Divisionsabschnitt. Der Kommandeur meldet sich und schlägt vier Soldaten zur Verleihung des Eisernen Kreuzes vor. Der Oberbefehlshaber überreicht es jedem einzelnen mit Worten des Dankes und der Anerkennung, zuerst einem Pionierhauptmann für den Einsatz seiner Kompanie, dann einem Unteroffizier und zwei Gefreiten für tapferes Verhalten in einer Vielzahl von Spätruppunternehmungen. Der Weg wird einsamer, als der Generaloberst in das Vorfeld fährt. In-

**Das neuform-Reformhaus dient deiner Gesundheit!**  
Höchst bewährt sind seine Nähr- und Pflegemittel für Mutter und Kind.

mitten der verlassen französischen Stellungen, hart hinter dem vordersten Posten, besieht sich der Generaloberst eine zerstörte Kapelle, ausgebaute Stellungen, die von weit vorgehobenen MG.-Posten besetzt sind, zerfallene französische Stellungen, im Oktober vom Gegner verlassen. Der Gegner steht etwa 2 Km. zur Rechten, dort, wo sich die Sonne bereits neigt. Dampf die Abzweige, singend die Flugbahn, im Dunkeln die Einschläge.

Zum Schluß besucht der Oberbefehlshaber einen Friedhof, der die Gefallenen des Abschnittes birgt. Schmale Holzkreuze nennen die Namen, kleine Tannen schmücken den Totenader, Blumen künden die Dankbarkeit der Kameraden. Eine Kriegsflagge weht im Wind, und die rotleuchtende Abendsonne gibt die letzten, verschönernden Strahlen. Der Oberbefehlshaber legt, während ein Ehrenzug das Gewehr präsentiert, an einem Grabe für alle Toten einen Kranz nieder.  
Dr. J. Fischer.

## Eine einzige Staffel vernichtet sechs Schiffe

DRS... 8. März. (PR.) Am frühen Nachmittag erhält unsere Staffel den Einsatzbefehl. Wieder sind alle Kameraden im Bereitschaftsraum versammelt. Der Staffelführer gibt Ziel und Aufgabe des Fluges bekannt. Nach einer halben Stunde wird gestartet. — Kurs England! Der Tommy wird nicht wenig erschauert sein, uns heute noch an seiner Ostküste zu sehen. Das Wetter über der Nordsee hat es heute in sich. Eben lächelte uns noch die Sonne an, jetzt peitschen Regenschauer unser Flugzeug, daß es hin und her geworfen wird. Der Bordwart bemüht sich nach einer Weile, die vom Start beschmutzte Scheibe der Bodenwanne zu säubern. Eben entzieht sich die Sonne hinter einer Wolkenwand unseren Blicken. Bald muß sie untergehen. Immer dunkler wird es um uns. Dicht über dem Wasser gleiten Nebelschwaden dahin. Ob es uns bei diesem Wetter gelingt, den Auftrag auszuführen?

Wir müssen kurz vor der englischen Küste sein. Blinkt uns da nicht der Feuerfchein eines Leuchtturmes entgegen? Richtig! Da hebt sich bereits ein schmaler Landstreifen aus dem Wasser. Beim Näherkommen unterscheiden wir Häuser und Kirchtürme. Ueber uns ist sternklarer Himmel. Die Sicht ist besser geworden. Jetzt bemerken wir auch links von uns ein Schiff. Wir nehmen Kurs darauf, wollen sehen, welche Nationalität es besitzt. Was ist das? Die Kerle da unten schleichen auf uns. Also ist es einer der „friedlichen“ Handelsdampfer des ehrenwerten Herrn Churchill. In weiter Kurve fliegt der Flugzeugführer das Schiff an, und nun hämmern unsere MG., fallen die ersten Bomben. Schon liegt das Schiff hinter uns. Jetzt ist unser Flugzeugführer schon wieder im Anflug. Die Feuerarbeiten unseres MG. jaagen wir erneut dem Schiff entgegen. Wir werden die da unten schon zum Schweigen bringen. Mit hoher Fahrt versucht das Schiff im Rückwärts dem Bombenwurf zu entgehen. Trotzdem treffen die Bomben. Hart auf Bord schlagen sie ein. Ihre Wirkung muß das Schiff zum Sinken bringen.

Da schleichen uns auch schon rote Rossflakale entgegen. Jetzt lösen sich aus dem Dunkel noch andere Schiffe, die dem Dampfer austreten, um ihm Hilfe zu bringen. Wir unterscheiden zwei feindliche Zerstörer und Kreuzer. Auch diese Kriegsschiffe eröffnen jetzt mit Flak und MG. das Feuer auf uns. Um das Maß voll zu machen, schießt uns noch die Landflak aus schwersten Kalibern ihre Grüße her. Ein wildes Feuerwerk ist um uns. Aber alles das stört unseren Flugzeugführer nicht. Immer wieder fliegen wir ruhig das Schiff an. Bei jedem Anflug fallen neue Bomben. Wir aber schießen und schießen, verfolgen aufmerksam die Leuchtspuren unserer Geschosse. Um uns liegen Patronenhüllen und leergeflossene Trommeln. Es riecht nach Pulver. Die da unten werden ihre Herausforderung längst bereut haben. Die Schiffsbesatzung muß in allerhöchster Bedrängnis sein. Nach Erfüllung unseres Auftrages drehen wir ab.

Im Gruppengesichtsstand hören wir nach unserer Landung, daß auch die anderen Flugzeuge gute Erfolge hatten. Wichtige Aufklärungsresultate sind erzielt und fünf weitere Schiffe so schwer beschädigt, daß mit ihrer Vernichtung gerechnet werden kann. Eine Staffel vernichtete allein sechs Schiffe. Ein stolzes Ergebnis.  
Hans Seidat.

Berlin, 8. März. Dr. Ley sprach auf der Arbeitstagung der Gauamtsleiter des Amtes für Technik über seinen Besuch bei den Westwallarbeitern.

Berlin, 8. März. Bei der Feier des 15jährigen Bestehens der ältesten Ortsgruppe von Berlin sprach Dr. Goebbels in Steglitz.

## Aus Stadt und Land

### Die Regelung der Urlaubsansprüche der zur Wehrmacht eingezogenen und dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitglieder.

Von Dr. jur. et rer. pol. Hans Wisjate, Dresden.

Nach der Anordnung über die Wiedereinführung von Urlaub vom 17. November 1939 sind mit Wirkung vom 15. Januar 1940 die Bestimmungen über den Urlaub wieder eingeführt worden. Hiernach sind Urlaubsansprüche für das Jahr 1939, die infolge der Urlaubsperre nicht erfüllt werden konnten, bis 30. 6. 1940 nachträglich zu erfüllen. Dies gilt auch für Gefolgschaftsmitglieder, die in der Zeit der Urlaubsperre ausgeschieden sind, wenn ohne die Urlaubsperre beim Ausscheiden ein Urlaubsanspruch bestanden hätte. Diesen Gefolgschaftsmitgliedern ist der Urlaubsanspruch abzugelten; die Zustimmung des zuständigen Reichstreuhanders braucht hierzu nicht eingeholt zu werden.

Der Reichsarbeitsminister hat durch den Erlaß III b 3353/40 vom 16. 2. 1940 verschiedene Zweifel über den nachträglichen Urlaubsanspruch der zum Wehrdienst einberufenen und der dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitglieder behoben. Hierüber sei folgendes gesagt:

Urlaubsanspruch der zum Wehrdienst einberufenen Gefolgschaftsmitglieder. Diesen Gefolgschaftsmitgliedern, deren Urlaubsanspruch bei der Einberufung bereits entstanden, aber noch nicht erfüllt war, ist der Urlaub für das im Zeitpunkt der Einberufung laufende Urlaubsjahr wie bei ausgeschiedenen Gefolgschaftsmitgliedern abzugelten. Wenn jedoch dem Einberufenen der Lohn oder das Gehalt ganz oder teilweise fortgezahlt wird oder wenn der Einberufene einen Zuschuß zum Familienunterhalt vom bisherigen Arbeitgeber erhält, können diese Leistungen auf das Urlaubsbetrag angerechnet werden.

Urlaubsanspruch der dienstverpflichteten Gefolgschaftsmitglieder. Bei Gefolgschafts-

**ROT BART KLINGEN**  
Gut rasiert - gut gelaunt!

„Nieder mit dem Räuber England!“

„Nieder mit dem Räuber England! Der Friede in Ostasien ist unmöglich, solange England, der Feind aller ostasiatischen Völker, nicht erledigt ist.“ So lauten die Ueberschriften von Flugblättern, die unter den Chinesen an der Schantungküste verteilt werden.

Die Zeitung „Toko Asahi Schimbun“ schreibt, Japan unterstütze den italienischen Standpunkt gegen den Kohlenraub Englands. Die Neutralen würden künftig eine gemeinsame Haltung gegen England und Frankreich einnehmen, die beide die Freiheit des neutralen Handels gefährdeten.

Der Schiffsverkehr in den jugoslawischen Adriahäfen geht infolge der britischen Seerriegsmethoden immer mehr zurück. Im Januar liefen 30 v. H. weniger Schiffe die Häfen an als im gleichen Monat des Vorjahres.

Danzig, 8. März. Staatssekretär Dr. Landfried übernahm die Industrie- und Handelskammer Danzig-Westpreußen in die Organisation des Reiches.



... aber sparsam damit umgehen!

- Der Würfel ist kochfertig, also kein Fett zusetzen!
- Zum Strecken, Binden und Verbessern anderer Soßen genügt oft schon ein Teelichen des Würfels!
- Nur 3 Minuten durchkochen, damit nichts verkoekt!

Wer mehr verbraucht\*, mehr als in Friedenszeiten, muß mit sich selbst - nicht mit dem Kaufmann! - streiten.

\* Gilt auch für Knorr Bratensoße — auch sie ist nicht etwa unbeschränkt zu haben!

## Das sieghafte Finale.

Das große Konzert des R.S.-Sinfonieorchesters in der Kraußhalle.

Um es gleich zu sagen: es war der glanzvolle künstlerische Höhepunkt dieses Konzertwinters. Ein Geschenk der R.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Kreis Aue, an alle, denen Musik mehr als ein paar Stunden oberflächlicher Zerstreuung bedeutet, sondern welche Erschütterung und Erbauung und das Geheimnis des Unausprechlichen in ihr suchen. (Das war auch der Sinn der Begrüßungsworte von Hg. Clemens.) Die gewaltige Sprache der Sinfonie ist der musikalisch geformte Ausdruck hierfür, auch für diejenigen, denen Kontrapunkt ein unergründliches Rätsel ist und die nichts von Dominantseptimenakkorden wissen, aber die genug Mut aufbringen, um die eingerebete Angst vor dem Wörtchen „Symphonie“ zu überwinden. Denn es muß schon selbstsam gehen, wenn einer nicht von der Gedankenpracht und den immer wieder neuen Schönheiten der Kompositionen unserer größten Tonkünstler ergriffen und an der Seele gepackt würde. Dazu ist es gar nicht nötig, all die tausend Feinheiten und Einzelheiten der Orchesterleitung, der thematischen Verflechtungen und die kulturhistorischen Gegebenheiten verstehen zu müssen. An den Großartigkeiten der klanglichen Entfaltung kommt keiner vorbei, am wenigsten dann, wenn — wie es hier der Fall war — in Besetzung und Stärke ein Orchester zur Verfügung steht, das als Vermittler ersten Ranges anzusprechen ist.

Das kann man mit gutem Grund von dem 90 Mann starken R.S.-Sinfonieorchester behaupten, das mit einem Konzert in der voll besetzten Kraußhalle in Schwarzenberg seine Saisoneröffnung feierte. Die Vortragsfolge nahm in bemerkenswerter Weise Beziehung zu unserer Zeit auf, denn obwohl die aufgeführten Werke ausschließlich aus klassischer Vergangenheit (im weiten Sinne des Wortes) genommen waren, mündeten sie mit einer Ausnahme alle nach einer kämpferischen Auseinandersetzung der Gegenkräfte in einem sieghaften Finale. Am auffälligsten natürlich in Beethovens 5. Sinfonie, die als „Schicksals-Sinfonie“ den Grundriss „Durch Nacht zum Licht“ verherrlicht. Obwohl das Andante im Hauptthema bereits von der Ruhe nach dem Kampf erzählt, ist dies doch lebendig episch gedacht, denn das mit energischem Schwung nach C-Dur hinübergleitende zweite Thema kündigt dann sofort die Fortsetzung des Kampfes an, der dann mit dem herrlichen Siegesrausch im letzten Satz abschließt. Die am Anfang des Abends dargebotene Ouvertüre zu „Carnantze“ von Carl Maria von Weber steht ebenfalls im Zeichen ritterlichen Tatendranges und heldischer Bewährung und klingt nach Eönen jenen Liebespielen zwischen Adolar und Curpanthe im Finale in den stolzen Klängen des Sieges aus. Auch Liszts „Les Préludes“ liegt ganz auf dieser Ebene männlichen Kampfesmutes und Siegesgewißheit. Angefangen mit dem kriegerischen Sturmmarch (Allegro marziale) über die trübsamen Töne zarter Herzenswiesensprache nipfelt dieses Werk wieder in dem allidyllischen Ausklang eines sieghaften Finales. Lediglich die Aufführung der sechsstimmigen Ballett-Suite von Max Reger lag etwas abseits von diesem Grundthema „Durch Kampf zum Sieg“ des Abends.

Soviel zu den aufgeführten Werken, die nur im Grundfählichen hier gekennzeichnet werden konnten. Die Wiedergabe entsprach dem Gesamteindruck, den das herrliche Musizieren der braunbehaarten Künstler hinterließ. Es ist mit wenigen Worten nicht so leicht zu sagen, was man an diesem erstklassigen Klangkörper am höchsten rühmen soll. Ist es das erlesene, peinlich scharfe Zusammenspiel oder die wie mit Silberstift gezeichnete Klarheit der Streicher oder die Genauigkeit und Reinheit der Holzbläser? Ist es das Gefühl des Aufsteigens und der Einmaligkeit, das von ihnen ausgeht oder die Gewißheit, von der man schon nach den ersten Takten überzeugt ist, daß da vorn an jedem Pult ein auserwählter Künstler sitzt, der bei allem Hervortreten zu bestaunenswerter Einzelleistung (man denke nur etwa an das Cello im fünften Satz der Reger'schen Ballett-Suite oder an die Oboe oder wie die Holzbläser das Traumbild in „Les Préludes“ malten) sich doch ganz dem Dienst am Werk verschreibt. Wenn das bereits durch seine umfangreiche Besetzung imponierende Orchester eine solche Hochachtung abnötigt, dann ist es nicht zuletzt natürlich seinem Stabführer, Staatskapellmeister Erich Kloß, zu danken, der durch seine schwungvollen Gebärden die Partitur ausdeutete und dessen Absichten das Orchester dann mit schmiegsamer Anpassungsfähigkeit ausführte.

Was bleibt da noch zu sagen, als daß bei solchen einmaligen Gegebenheiten eine Wunderwelt des Klanges herbeigezogen wurde, die jedem das Herz aufgehen ließ. Der Beifall war entsprechend stürmisch. So wurde der bestimmende Eindruck dieses Abends — das sieghafte Finale — bis zum letzten Augenblick gewahrt.

Rudolf Fiedler

## Aus den Lichtspielhäusern.

„Befreite Hände.“ (Ablen-Lichtspiele, Aue, Ernst-Gesner-Platz.) Nun läuft dieses mit den höchsten Prädikaten ausgezeichnete Werk deutscher Filmtkunst auch in unserem Kreis. Es handelt von der Entwicklung einer Künstlerseele und schöpft in packenden Szenen und in einer Handlung, die jeden mitfortreißt, dieses wunderbare Thema wundervoll aus. Hans Schweikart gestaltete den Lebens- und Lebensweg einer künstlerisch begnadeten Magd nach dem Roman von Erich Ebermayer, und Brigitte Hornoy schenkte dem Film ihr überragendes darstellerisches Können. Ewald Balser ist der Bildhauer und Professor, der ihre noch ungelenteten Hände befreit, der sie behutsam in das Heiligum wahrer Kunst einführt und der auch ihre Frauenpsyche, als sie sich in den Egoismus einer oberflächlichen Liebe zu verlocken droht, von einem energie- und tatenlosen Alltagsleben zurückdreht. Tiefste Lebensphilosophie wird hineingewoben in die Darstellung der großen Idee, Abgründe werden aufgedeckt und überbrückt, Hemmnisse und Antriebe einer Künstlerseele aufgezeichnet, und selbst in den kleinsten Nebenrollen tritt uns — vergleichend und unterstreichend — der Maßstab entgegen, den der denkende und fühlende Mensch an die Dinge dieser Welt legen muß, will er Lehtes und Höchstes erreichen. Olga Tschichowa, Carl Raddah, Dahlke und v. Winterstein verkörpern weitere Figuren in diesem ernstem Spiel, die aber alle überstrahlt werden von der seelenvollen Deutung, die Brigitte Hornoy ihrer schweren und doch so dankbaren Rolle gibt.

„Wir tanzen um die Welt.“ (Ablen-Lichtspiele, Aue, Bahnhofstraße.) Hinter diesem Revuefilm steckt ungleich mehr als nur Tanz und Liebesel. Das zeitnahe Thema der Kameradschaft wird hier in einem Milleu behandelt, das bei aller Romantik doch die unerbittliche Wirklichkeit jähher Ausdauer und wirklichen Könnens herausstellt. Die Konkurrenz versucht mit allen Mitteln, auch mit sehr häßlichen, die Arbeits- und Erfolgskameradschaft der Tänzerinnen zu sprengen. Es kommt zu Reibungen, zu Mißverständnissen, zum Bruch. Aber schließlich siegt doch die Disziplin, siegt die mühsam errungene Einigkeit. Karl Anton, der Spielleiter, hat fesselnde Revuebilder und Handlungsabläufe erfunden, die von wirklichen Künstlern der Weißen Wand lebendig und überzeugend gestaltet werden. In den tragenden Rollen sehen wir Charlotte Thiele, Lucie Höflich, Irene v. Meyendorff, Carola Böhm, Charlotte Daudert und die Filmschauspieler Carl Raddah und Harald Paulsen.

„Die neue Kriegswochenchau zeigt u. a. die brennende japanische Stadt Shizuoka; Barcelona, wie es den Jahrestag seiner Befreiung feiert; den Duce bei seinen Mustertreffen und Bilder von der Reise des Unterstaatssekretärs Welles nach Rom und Berlin. Dann sehen wir, wie Dr. Goebbels die Leipziger Messe eröffnet, machen einen Besuch in einem westdeutschen Industriebetrieb und sehen, wie unsere Flak die Stätten deutscher Arbeit beschützt. Höhepunkte der Wochenchau sind die Ankunft des U-Bootes von Kapitänleutnant Schulze, die packenden Szenen: Torpedoboote auf Feindfahrt, Spähtrupp vor dem Westwall und Panzerübung im Schnee. — „Tran und Hell“ belehren uns warnend, wie man auch durch angeblich höfliche Ausrüstung Fremden gegenüber Landesverrat begehen kann.“

Heinrich Schmidt

„Filme im Bezirk.“ Das Olympia-Theater, Schwarzberg, bringt noch bis Sonntag die eindrucksvolle Sudermann-Berfilmung „Die Reife nach Tilsit“. „Der ewige Quell“ (Germania-Lichtspiele, Schwarzenberg), ist reizvoll durch den Zauber der Bergwelt, in deren Umgebung diese Goldgräbergeschichte spielt. Nicht allein die äußere Spannung, auch die Wirkung menschlicher Konflikte läßt den Film „Alarm auf Station 3“ zu einer fesselnden Unterhaltung werden (Filmed-Lichtspiele, Löbnitz). Der Großfilm „Seimat“, in dem Sarah Leander und Heinrich George die Hauptrollen spielen, ist ein eindrucksvolles Kunstwerk. Er läuft in den Lichtspielen R. L. Markt, Schneberg. Im Capitol, Radiumbad, Döberitz, Schlema, wird „Strömung des Herzens“ mit Paul Hartmann, Käthe Dorsch, Leny Marenbach, Hans Söhner und Grete Weiser gezeigt. Ein historisches Filmwerk ist „Maria Thon“ (Union-Lichtspiele, Schneberg). Paula Wessely und Billy Birgel verkörpern hier ergreifend echt in ihren Gefühlen das Liebespaar. „Wasser für Canitoga“ mit Hans Albers in der Hauptrolle ist ebenso wie das gleichnamige Schauspiel und Hörspiel mitreißend gestaltet (Capitol-Lichtspiele, Rauschau). In den Ablen-Lichtspielen, Lauter, steht man das filmische Meisterwerk „Robert Koch“. (Aus früheren Besprechungen des C. V.)

mitgliedern, die durch das Arbeitsamt für unbegrenzte Zeit dienstverpflichtet sind, ist das bisherige Beschäftigungsverhältnis erloschen. Urlaubsansprüche, die am Tage des Ausscheidens aus dem alten Betrieb bereits entstanden, aber noch nicht erfüllt waren, sind abzugelten.

Rehren begrenzt dienstverpflichtete Gefolgschaftsmitglieder, die für das Urlaubsjahr 1939 weder im alten noch im neuen Betrieb Urlaub gehabt, und auch im neuen Betrieb keinen Urlaubsanspruch erworben haben, nicht vor dem 1. Juli 1940 in den alten Betrieb zurück, so ist ihnen von dem alten Betriebe der Urlaub für 1939 abzugelten, der ihnen bei Zusammenrechnung der Beschäftigungszeit in beiden Betrieben nach den für den alten Betrieb geltenden Urlaubsvorschriften zusteht. Bei einer früheren Rückkehr in den alten Betrieb ist solchen Gefolgschaftsmitgliedern dieser Urlaub bis zum 30. 6. 1940 in Natur zu gewähren. Ist ausnahmsweise eine Gewährung von Freizeit nicht möglich, so kann der Urlaubsanspruch — ohne Zustimmung des zuständigen Reichsarbeitsrichters, wenn der Dienstverpflichtete erst nach dem 31. März 1940 in seinen alten Betrieb zurückkehrt — ganz oder teilweise abgegolten werden.

Wichtig ist, daß der Unternehmer des Betriebes, in dem der Dienstverpflichtete länger als zwei Monate gearbeitet hat, entsprechend § 16 der Dienstpflicht-Durchführungsverordnung vom 2. März 1939 zur anteiligen Erstellung des Urlaubsentgelts verpflichtet ist.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten jedoch nicht für Gefolgschaftsmitglieder, deren Urlaub sich nach der Urlaubsmerkmaleregelung richtet.

\* Bereinigte Holzstoff- und Papierfabriken A.-G., Nieder-Schlema. Der auf den 6. April anberaumten Hauptversammlung wird ein Gewinnanteil von 8 v. H. (wie im Vorjahr) zur Ausschüttung vorgeschlagen werden. Die Geschäftslage ist g. Bl. unübersehlich.

## Krügerol das allbewährte Hustenbonbon

Schmeckt nur im Orangebeutel!

„Dresden. Das Preisauschreiben der Luftwaffe, des R.S.-Fliegerkorps und der Flieger-H.S., „Soldaten, NSGR-Männer und Hitlerjungen singen, kurbeln, zeichnen, schreiben“, fand gestern mit der Verkündigung der Sieger und Preisträger seinen Abschluß. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde das preisgekrönte Fliegerlied „Leber die Welt“ uraufgeführt.“

## Aus dem Gerichtssaal

Der Kunstmaler Georg Höllig aus Leipzig war im Juni 1939 wegen Kinderinjuzucht zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er beim Malen auf der Spiegelwaldbühne in Bernsbach sich an zwei neunjährigen Mädchen vergangen haben sollte. Auf die Revision des Angeklagten hin hatte das Reichsgericht die Sache zu neuer Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurückverwiesen. Das Landgericht Zwickau, das gestern in Bernsbach tante und auch eine Ortsbesichtigung vornahm, hat den Angeklagten freigesprochen, da es die ihm zur Last gelegten unsittlichen Handlungen nicht für erwiesen ansehen konnte.

Verleger und Hauptredakteur: Dr. jur. Paulus Oskar in Schneidewitz. Druck und Verlag: E. W. Gärner in Aue.

Uns: Diensthabende Apotheken — mit Nachtdienst — Sonntag, 10. März, Glücksaufapotheke, Wettinerstraße.

Einem Teil der Auflage der heutigen Nummer ist eine Beilage „Das Osterfest nah! Der Frühling kommt!“ von Renner, Dresden, am Altmarkt, beigelegt.

Behandeln  
Sie Ihren  
Kornfranck  
ebenso gut  
wie Kaffee

er wird  
Ihnen ebenso  
dankbar  
sein



Kornfranck wird — ebenso wie Kaffee — zur Erhaltung des vollen Aromas nur überbrüht und nicht aufgekocht. Mit der Hälfte des springend kochenden Wassers übergießen, umrühren, nach 3 Minuten den Rest nachgießen und gut zudecken.

**Landwirtschaftsschule Aue.**  
 Dienstag, den 12. März findet im Hotel „Stadtpart“ Aue unser **Abchluss-Vergnügen** (Kameradschaftsabend) statt.  
 Beginn 17 Uhr. Schüler und Schülerinnen und alle vorher Entlassenen sind freudl. eingeladen.  
 Es spielt eine Landjugendkapelle!  
 Oberklasse, Landwirtschaftsschule Aue

**Gasthof Brünnsackberg, Aue**  
 Empfehlen morgen Sonntag **gutes Selbstgebadenes zum Kaffee.**  
 Ergebenst laden ein **Heinrich Bauer u. Frau.**

**„Fremdenhof“ Georgi**  
 Schneeburg.  
 Sonntag, den 10. März **Tanz u. Gesellschaftsabend.**  
 Ausschank des vorzüglichsten Münchener Edelbräu Unionbrauerei Zwidau.  
 Ergeb. laden ein **Oskar Georgi.**

Und am Sonntag wieder hinaus, juchhe in den herrlichen Schnee und in den neuen Stifcherer-Treff-

**„Waldesruh“ Oriesbach**  
 b. Schneeburg  
 Sa. Speisen, heiße Getränke u. a. m.  
 Gute Bahn auf allen Anwegen.  
 Freudl. laden ein **Oswald Paul und Frau.**

**„Feldschlößchen“ Zwönitz**  
 Sonnabend, den 9. März ab abends 1/8 Uhr **Sonder-Tanzabend** der Kapelle Erhard Schneider mit dem Harmonika-Solisten K. Schulze  
 Sonntag, den 10. März **Feiner Tanzbetrieb**  
 Keller und Küche zeitgemäß.

Wer kann ca. 40 Stk. Holz als **Mitgliederung von Leipzig nach Aue übernehmen?**  
 Bitte melden unter Ruf 3113 Aue.

**2 Erzenterpressen**  
 ca. 100-120 t mit Fahrrad-Borg., Sub mind. 800 mm, sowie

**Blech- u. Tafelscheren**  
 sofort zu kaufen gesucht.  
**Ernst A. Peder, Schlettau/Erzg.**

Neue oder gebrauchte **Erzenter-Pressen**  
 2 bis 5 t, sucht zu kaufen  
**Ernst Groß, Raschau/Erzg.**  
 Dampf-Rorkfabrik.

Ginen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen **groß. Erhaustor**  
 hat abzugeben  
**Ernst Groß, Dampf-Rorkfabrik**  
 Raschau i. Erzg.

Gebrauchte, guterhaltene **Schuhmacher-Nähmaschinen**  
 mit schmal. Rem sofort zu kaufen gesucht.  
 Eventuell können Reparaturarbeiten für diese Maschinen ausgegeben werden.  
 Angebote unter A 611 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

**Selbmann**  
 Farben-Lacke-Pinsel-Papier  
 Aue

**Erzgebirgische Volksbank . Schneeburg**  
 e. G. m. b. H.  
 Aue, Bockau, Sauter, Radiumbad Oberschlerna, Schwarzenberg.  
 Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu der am Dienstag, dem 19. März 1940, 18 Uhr im Saale des Hotels „Deutscher Hof“, Aue/Sa., stattfindenden **ordentlichen Hauptversammlung** ergebenst ein.  
**Tagesordnung:**  
 1. Bericht des Vorstandes und Erläuterungen der Bilanz per 31. Dezbr. 1939.  
 2. Bericht des Aufsichtsrates.  
 3. Bericht über die im Jahre 1939 stattgefundenen gesetzliche Revision.  
 4. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für 1939.  
 5. Entlastung der Verwaltung a) des Aufsichtsrates b) des Vorstandes.  
 6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.  
 7. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.  
 8. Statutenänderung § 15. Abs. 3.  
 9. Beschlussfassung gem. § 28. Abs. 14 der Statuten.  
 10. Sachungsgemäß eingegangene Anträge und Sonstiges.  
 Schneeburg, am 9. März 1940.  
**Erzgebirgische Volksbank e. G. m. b. H.**  
 Der Vorstand: Rotted. Haupt. Der Aufsichtsrat: Dr. Loose, Vors.

**Casinogesellschaft zu Schneeburg**  
 Mittwoch, 20. März, ds. Sa., 20 Uhr im Gesellschaftshaus  
**Ordentliche Mitgliederversammlung.**  
 Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht der Gesellschaftskasse, Kassenbericht der Weinkasse, Voranschlag für 1940, Wahl des Rechnungsprüfers, Aenderung des § 18a) der Satzung, Verschiedenes.  
 Billisch, Vorsteher.

**Die Lieferung von Fleischwaren**  
 (soweit sie nicht durch den Großhandel bezogen), und der **Wurf** für das Prinzess-Marienhilf soll ab 1. April 1940 neu vergeben werden.  
 Angebote mit dem gegenwärtigen Groß-Abnehmer-Preisen sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Fleisch-Lieferungs-Angebot“ bis 20. März 1940 bei der Anstaltsleitung abzugeben. Die Lieferung hat frei Haus und in nur erster Qualität zu erfolgen. Auswahl unter den Bewerbern und Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.  
 Schwarzenberg, den 8. März 1940,  
**Die Anstaltsleitung.**

**Gold**  
 Zahngold, alle Uhren, Ketten, Ringe  
 kauft jederzeit  
**Heinrich Bleyer jr.**  
 Chemnitz, Markt-Wassl-Str. 4  
 C 40 50-39

Bei Husten hilft **Klusa-Glycin**  
 12-jährige Drogerie  
 Aue: Drogerie Lehmann, Markt 5  
 Drogerie Simon, Bahnhofstraße 11  
 Drogerie Heimer, Wettinerplatz  
 Schneeburg: Drogerie Hänel.  
 Lauter: Drog. Frank, Kirchstr. 11  
 und Adolf-Hitler-Str. 11  
 Löbnitz: Drogerie Uhlmann.  
 Zschornau: Drogerie Hamann.  
 Schwarzenberg:  
 Markt-Fach-Drog. Vettermann.

**Bettfedern**  
 Schliefefedern 1/2 kg 8.00 RM.  
 Schliefedaunenfedern 1/2 kg 9.50 RM.  
 sowie reine Daunen.  
 Verlangen Sie Muster. Ehestand- u. Kinderbeihilfe-Darlehen werden angenommen.  
**Sofel Schloffer, Bettfedern**  
 Blei 18 (Erzgebirge)  
 über Weipert (Sudetengau).

Im April bis 3s. soll das Feldstraße 14 in **Eibenforst** befindliche **Gutsgebäude abgebrochen** werden. Interessenten, die den Abbruch übernehmen würden, wollen sich an untenstehende Adresse wenden.  
**Wetzschneider, Wolfsgrün/Erzg.**  
 Fernruf Eibenforst 441.

**Ofen-Runde**  
 Zehn Weinger  
 Heizungen  
 Tel. 2118 u. 2218  
 in Zwickau, Bahnhofstraße 33.

**Brauner Rachel-Men**  
 1.50 m hoch, zu verkaufen.  
 Aue, Postweg 2.

In der Praxis von **Augenarzt Dr. Apel**  
 Schwarzenberg, Bahnhofstr. 8  
 finden die Sprechstunden ab 12 März zu folgenden Zeiten statt:  
 Vorm.: Montag bis Sonnabend 9-10<sup>u</sup> Uhr  
 Nachm.: auß. Mittw. u. Sonnabend 16-18 Uhr

Bei **Bruchleiden**  
 nur zum Fachmann  
**Aue, Goethestr. 6**  
 gegenüber Stadthaus.  
 Vertragslieferant für Res.-Lazarett I, Zwidau (OVSt.) sowie aller Krankenkassen u. Wohlfahrtsämter.

Gute fachmännische Bedienung bei **Bruchleiden**  
 erhalten Sie nur beim Bandagistenmeister.  
**H. Henschel, geprüfter**  
 Bandagistenmeister  
**Aue, Wettinerstraße 25**  
 Lieferant für alle Kassen und Wohlfahrtsämter.

**Konfirmations-Karten**  
 in großer Auswahl  
 große Mengen zu Vorzugspreisen  
**Kurt Steinmüller, Schneeburg, Marienplatz**  
 Zugang oberer Markt.  
 Altbekanntes und altbewährtes Geschäft  
**Städt. Stell. Reustädtel, Adolf-Hitler-Platz**

**Drehstrom-Motoren**  
 jeder Größe und Spannung kauft  
 Elektromotoren-Reparaturwerkstätten  
**Oskar Schmidt Nachf., Inh. Georg Schmidt**  
 Zwidau i. Sa., Fernruf 7207.

**Amtliche Anzeigen.**  
**Futtermittelscheine.**  
 Auf den Abschnitt 4 der Futtermittelscheine für Pferde dürfen für die Versorgung der Tiere im Monat März bis zu 210 kg Pferdemischfutter je Pferd abgegeben werden.  
 Die Futtermittelscheine für Schweine werden im Monat März nicht ausgerufen.  
 Die Abschnitte 3 der Futtermittelscheine sind gegen Verteilungsscheine umzutauschen, soweit dies noch nicht geschehen ist. Diese Scheine sind bis spätestens 10. 3. 1940 an die Mischfutterbetriebe einzureichen.  
 Der Landrat zu Schwarzenberg. Der Oberbürgermeister zu Aue.

**Schneeburg. Haushaltungsschule (Berufsfachschule)**  
 Laut Verordnung des Herrn Leiters des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung vom 28. Februar 1940 wird an der Verbandsberufsschule Schneeburg-Neustädtel mit Wirkung vom 1. April 1940 ab eine Haushaltungsschule errichtet. Der Schulbesuch dieser Abteilung umfasst ein Jahr; er befreit von der Schulpflicht an der hauswirtschaftlichen Berufsschule und vom hauswirtschaftlichen Unterricht der kaufmännischen und gewerblichen Berufsschulen.  
 Das Abschlusszeugnis dieser Schule gilt  
 a) als Nachweis der Vorbildung für die Aufnahme in die Klasse III der Berufsschule,  
 b) als erstes Halbjahr der Ausbildung zur Kinderpflege- und Haushaltungsgehilfin,  
 c) als Nachweis der hauswirtschaftlichen Vorbildung zur Aufnahme in ein Seminar für Kindergärtnerinnen und -Pflegerinnen und wird  
 d) angerechnet auf die vierjährige Berufsarbeit zur Ausbildung als Wohlfahrtspflegerin (Volkspflegerin).  
 Die Ausbildung beginnt Ostern 1940. Anmeldungen für die Haushaltungsschule nimmt der Leiter der Berufsschule täglich von 9-12 Uhr in der Verbandsberufsschule in Schneeburg, Gymnasialstraße, entgegen.  
 Schneeburg, den 8. März 1940.  
 Berufsschulverband Schneeburg-Neustädtel und Umgebung.  
 Der Vorsteher.

Die Rufnummer des „E. B.“ ist 2541.

Wir wurden in aller Stille getraut  
**Gerhart Auerwald**  
 Uffr. in einem Pionierbataillon  
**Ilse Auerwald** geb. Müller  
 Löbnitz/Erzgeb. 8. März 1940 Aue-Überoda  
 u. B. Weitzentr.

Wir wurden heute getraut  
**Franz Klement**  
**Gertrud Klement** geb. Lauber  
 Aue-Auehammer, am 9. März 1940.

**Werner Spörl, a. p. Steuerinspektor**  
**Magdalena Spörl** geb. Martin  
 Vermählte  
 u. B. im Felde 9. März 1940 Radiumbad Oberschlerna

**Dr. med. dent. W. Eckardt**  
**prakt. Zahnarzt**  
 Löbnitz, Adolf-Hitler-Platz 254  
 — Ruf Amt Aue 2603 —  
 Sprechzeit: Werktags 9-1 und 3-6 Uhr  
 außer Mittwoch und Sonnabend nachm.

**Wegen Trauerfall**  
 bleibt unser Geschäft am Montag, 11. März geschlossen.  
**Bekleidungshaus Jakubeit, Aue**

der ge  
 krieg  
 fallene  
 F u h r  
 „D  
 gelben  
 zwanzig  
 sich ein  
 Nation  
 Was j  
 worden  
 bürliche  
 Osten f  
 fahrung  
 mehr b  
 Schu  
 gleichen  
 großen  
 gefäube  
 Kräfte  
 schichte  
 Allmä  
 zu segn  
 Die  
 Leben a  
 und in  
 Opfer f  
 zufügt.  
 Ringen  
 allen B  
 Lebens  
 hingabe  
 möglich  
 denen d  
 Gottesg  
 In  
 leicht bef  
 und ber  
 zu trage  
 härtesten  
 jahrelan  
 Einfages  
 Opfers  
 heraus  
 gefunder  
 selbst au  
 Gegen d  
 Und wer  
 um so r  
 Opfer de  
 ihn dam  
 nungen.  
 Kei  
 deutliche  
 unfere  
 feiner M  
 ein gesch  
 Jahren i  
 ber Gesa  
 zu opfer  
 nicht in  
 gleichen  
 Alle  
 gemefe  
 die Kr  
 eines  
 als ni  
 mit de  
 nieman  
 Men  
 eigenes  
 mehrt.  
 seine St  
 die Gene  
 wir uns  
 gleiche  
 Blute u  
 befühen  
 dem heil  
 als die  
 es vor  
 war im  
 1000 Jah  
 schen Lan  
 war auch  
 Die Kraft  
 Staatsmä  
 geringere  
 Auch dam  
 von den  
 wogten u  
 Gesichte  
 bens trug  
 Beginn  
 mächtig

Aus Stadt und Land

Der 5. Opfersonntag ergab 13,8 Millionen Mark.

Der am 10. Februar durchgeführte 5. Opfersonntag des Kriegswinterhilfswertes erbrachte mit 13 837 776,22 RM. wieder einen Beweis für die Opferbereitschaft des deutschen Volkes. Von dieser Summe entfielen auf das Reich 11 567 775,92, auf die deutsche Ostmark 1 179 823,92, auf den Gau Sudetenland 518 176,38 und auf den Gau Wartheland 72 000 RM. Mit einer Mehrsumme von 5 316 477,67 RM. erhöhte sich das Ergebnis gegenüber dem gleichen Eintopfsonntag des Vorjahres um 66,28 v. H. Der Durchschnitt je Haushalt liegt von 36,33 auf 57,60 Pfg. Das deutsche Volk opferte an den bisherigen fünf Opfersonntagen eine Summe von über 60 Mill. Reichsmark. Der morgige Opfersonntag dürfte diese Summe auf 75 Mill. RM. bringen.

• Großer Erfolg der Leipziger Frühjahrsmesse. Die gestern nach sechstägigem Verlauf abgeschlossene Messe hat einen beispiellosen Erfolg aufzuweisen. Die Erwartungen der Aussteller wurden weit übertroffen. Die durch den Krieg bedingten Produktionsumlagerungen machten sich in einer starken Kaufkraft der in- und ausländischen Einkäufererschaft bemerkbar.

• Fürsorge und Versorgung der Waffen-FF. Ein Rundverbot des Reichsinnenministers regelt die Bestimmungen über die versorgungsrechtliche Stellung der Waffen-FF, sowie die Stellung und Zuständigkeit des FF-Hauptfürsorge- und Versorgungsamtes als Ministerialbehörde.

• Die Erinnerungsmedaille vom 1. Oktober 1938 wurde verliehen den Unteroffizieren Hans Schönfelder, Aue, Martin-Mutschmann-Straße 55, Erich Kropp, Brückenstr. 18, und Walter Lent, Schneeberg, Wolfsberg 2, sowie dem Gefreiten Erich Leonhardt, Achorlau.

• 50 Jahre Kaufmännische Krankenkasse Halle (Saale). Diese Krankenkasse, die am 10. März vor 50 Jahren als „Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins zu Halle, eingeschriebene Hilfskasse“ gegründet wurde, erhielt 1926 ihren heutigen Namen, unter dem sie überall in Deutschland bekanntgeworden ist. 1934 wurde sie unter der nat.-soz. Staatsführung Träger der reichsgesetzlichen Krankenversicherung. Sie umfaßt 14 Bezirksverwaltungen sowie 739 Geschäfts- und Zahlstellen.

• Neue Punktschulungen. Die Reichsstelle für Kleidung hat für einige Artikel, die im Punktschulverzeichnis nicht enthalten, aber kartenspflichtig sind, die Punktwerte festgesetzt. Danach kostet eine Damenweste aus gewebtem Stoff 8 Punkte. Damenwesten aus gewirkten Stoffen dagegen werden mit 25 Punkten bewertet. Krawatten für Knaben, Mädchen und Frauen erfordern 3 Punkte. Für einen Kleinkinder-Trainingsanzug müssen 10 Punkte bezahlt werden. Gummierter Knaben- und Mädchenpelerinen werden mit 15 Punkten bewertet, bei Kleinkindern mit 8. Das Wollvorhemd (Wollhemisette) erfordert 7 Punkte. Eislaufhosen für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen kosten die Hälfte eines Trainingsanzuges. Pelzhautmäntel sind frei käuflich, sofern sie keine Spinnstoffe enthalten.

Aue, 9. März. Am Donnerstag fand unter dem Vorsitz des zum Prüfungsleiter ernannten Oberstudienleiters Wächter die mündliche Reifeprüfung der 6 Abiturienten der Oberschule für Jungen statt. Sie stellten den Rest der 8. Klasse dar, denn ihre Kameraden tragen bereits den grauen Rock (eine Schülerin ist zum Reichsarbeitsdienst einberufen). Zwei von ihnen wollen in den Dienst der Reichsbahn eintreten, einer will Verwaltungsbeamter, einer Offizier werden, während einer sich dem Studium des höheren Lehramtes und einer dem Studium der Medizin zu widmen gedenkt.

Aue, 9. März. Der MGV „Sängerhort“ veranstaltete am Donnerstag in der Turnhalle der Dürerschule unter Leitung seines Chorleiters Fritz Marr einen Volksliederabend für die Wobthyniendeutschen. Erzgebirgslieder Walter Rung sang Lieder zur Laute. Pp. Weichert, der Leiter des Abends, hatte ferner als Solisten Konzertmeister Korge, Seidel, Jeroold und Lampert gewinnen können, so daß die Vortragsfolge abwechslungsreich verlief. Der Beifall der Wobthyniendeutschen zeugte von tiefer Dankbarkeit.

Schneeberg, 9. März. Der Verbandsberufsschule Schneeberg-Neustädtel und Umgebung ist eine Haushaltungsschule angegliedert worden. In ihr können alle Mädchen nach dem Besuch der Volksschule ein Jahr lang Ausbildung auf allen Gebieten hauswirtschaftlichen Schaffens erhalten.

Schneeberg, 9. März. Die heute und morgen stattfindende Geflügelchau ist mit rund 50 Zuchtstücken und Stämmen und mit 500 Bruteiern besetzt. Die ausgesprochene Wirtschaftskasse wie Rhodoländer, Alsteiner, Barnevelter, Italiener u. a. sind zahlreich vertreten. Ferner werden gezeigt: Embener Hiesengänse, Laufenten u. v. a. m. In einer großen Abteilung sind Stall- und Gerätemodelle ausgestellt. Als Preisrichter wurden die Kam. Schweigert und Trog verpflichtet. Tiere und Bruteier sind sämtlich verkäuflich.

Röhrig, 9. März. Am Donnerstag trat die Städtische Musikschule mit einem Prüfungskonzert vor die Öffentlichkeit. Vorausgegangen war eine theoretische Prüfung der abgehenden sechs Schüler in Harmonielehre, Instrumentenkunde und Musikgeschichte, die Beauftragte der Reichsmusikammer abnahmen. Das Konzert hatte viel Musikfreunde herbeigelockt. Stadtmusikdirektor Paul Müller war bemüht gewesen, eine Vortragsfolge zusammenzustellen, die nicht nur die Fähigkeit der Schüler im orchestralen Zusammenspiel, sondern auch solistisch bestens herausstellte. Unter den Kompositionen war die klassische Richtung mit Mozart, die romantische mit Weber und die neuromantisch-dramatische mit Wagner vertreten. Solistisch zeigten die Schüler Werner Schubert (Klavier) und Heinz Friedrich (Klarinette) ein über den Durchschnitt hinausreichendes Maß musikalischen Könnens. Stadtmusikdirektor Müller fand mit seinen 29 Schülern den wohlverdienten Beifall. Bürgermeister Ottiger und Pp. Nobis gaben die Versicherung ab, daß Stadt und Ortsgruppe die Musikschule auch weiterhin unterstützen würden. Landesleiter Jschelle von der Landesmusikammer Dresden bezeichnete die Musikschule als ein im Aufbau stehendes Institut, das in jeder Hinsicht als eine gebiegene Ausbildungsstätte angesehen werden könne. Die orchestrale Leistung sei höchst achtbar gewesen. Für das pianistische Können Werner Schuberts fand er Worte hoher Anerkennung.

Aus dem Ramses

Bildarchiv



Richtiges Format und guter Tabak Also: Rund und gut das kann man unterstreichen.



3 1/3 Pfg.

RAMSES

rund und gut

Schiffe... ittag er... sind alle... Staffe... nach einer... di. Der... noch an... hat es... pelt... her ge... lle, die... säubern... unferen... wird es... n dahin... auszu... Blinkt... ntagegen?... fien aus... Häuser... el. Die... links... wollen... Die Kerle... edlichen... in weiter... und nun... Schon... ugführer... G. Jaagen... da unten... sucht das... Trop... n. Ihre... gen. Seht... Dampfer... n zu ei... ch diese... Feuer auf... die Land... Feuer... uaführer... an. Bei... ken und... erer Ge... schlossene... edon ihre... besetzung... unseres... Bandung... Wichtige... Schiffe fo... t werden... t sch... dat... tstagung... n Besuch... Bestehens... abbls in... ge der... dienst... eder... Dresden... ung von... ng vom... b wieder... für das... t werden... Dies gilt... Urlaubs... erre beim... lefen Ge... lsten; die... cht hier... laß III b... den nach... berufenen... beboden... r dienft... r. Die... bei der... üllt war... ung lau... haftsmit... enen der... ißt wird... famliten... diese... en. Iichte... lgschafts... iten... haben

**Wir suchen**  
zum baldigen Eintritt, evtl. auch später

**1. Kaufmännisches Personal**  
perfekte Stenotypistinnen  
gewandte Maschinenschreiberinnen  
Kontoristinnen mit Berufserfahrung  
Maschinen-Buchhalterinnen  
kaufmännische Angestellte  
für Offert-Kalkulation, Auftragsabwicklung,  
Lohnbüro und Nachkalkulation  
Einkäufer für Stahl und Eisen, sowie Guß-  
und Preßteile  
Gehaltsbuchhalter (in)  
auch für Conti-Buchungsmaschine

**2. Technisches Personal**  
Konstruktoren mit Kenntnissen der modernen  
Fertigungsverfahren für Vorrichtungen und  
Blechverformwerkzeuge  
jüngere Betriebs-Ingenieure  
als Betriebsassistenten  
Vorkalkulatoren  
mit Refs.-Kenntnissen u. besten Erfahrungen  
in spanloser und spanabhebender Fertigung  
Termin-Verfolger  
Planungs-Ingenieure  
die nach kurzen Angaben Arbeitsabläufe  
entwickeln und zeichnen können.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild,  
Zeugnisauszügen, Gehaltsanspruch, frühestem Eintritts-  
termin, sowie genauen Angaben, auf welche Stellung  
sich die Bewerbung bezieht, an die

**Heinkel Werke G.m.b.H.**  
Personal-Abteilung  
**Oranienburg bei Berlin.**

**Vertrauensstellung.**  
Saub. tücht. Hausgehilfin u.  
Kochfemlin. a. f. Verkaufstätigkeit.  
In Feinbäckerei n. Baderi Nähe  
Leipziger gesucht. Bildangeb. an  
Karl Franke, Bad Dürrenberg

**Kraftiger  
Laufjunge**  
sofort gesucht.  
Hermann Helmer, Aus  
Wettin-Drogerie.

**Bitte Stangebot!**  
Wer erteilt jungem Fräulein in  
Abendstunden  
**Unterricht in Stenografie?**  
Angebote unter N 600 an die  
Geschäftsstelle des Blattes in Aue.

Wir suchen eine  
**jüngere Kontoristin.**  
Stenografie- und Schreibmaschinen-  
kenntnisse Verbindung. Angebote  
unter N 604 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes in Aue erbeten.

**Gr., solides Mädchen**  
das in der Hauswirtschaft bewandert ist,  
in 4-Verl.-Haus b. Fam. Anst. für  
1. April gesucht.  
Franz Giesecke, Postfach 10, Aue.  
Reetere L. G., Bornemannstr. 7.

**Osternmädchen**  
für 1. April 1940.  
Angebote unter N 603 an die Ge-  
schäftsstelle des Blattes in Aue.

**Schulmädchen**  
als Aufsicht für einige  
Stunden am Tag gesucht.  
Schneeberg, Drachenkopf 12 pt.

**Zwei Fräuleins**  
Mitte Dreißiger, wünschen die Be-  
kanntheit von zwei Herren,  
welche späterer Zeit, Anonym  
anmelden. Angebote mit Bild erbeten.  
unter N 602 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes in Aue.

**Leit den „G. B.“  
Laden**  
mit Nebenraum und geräumigem  
Keller, bisher Lebensmittel, evtl. mit  
Wohnung, zu vermieten. Auch als  
Niederlage geeignet. Angebote u.  
N 601 an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes in Aue.

**Suche älteres Auto**  
zum Umbau für landwirtschaftl.  
Pferde-Fuhrwerk. Größe u. Marke  
einst. Preisangebote unter N  
610 an die Geschäftsstelle des Bl.  
in Aue

**Guterh. Matratze  
sowie Sandwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Aue, am Sonnenhof 10, part. I.

**Gebrauchte, gut erhaltene  
Rechenmaschine**  
zu kaufen gesucht. Angebote unter  
N 608 an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes in Aue.

**Suche moderne, Couch  
breite**  
(neuerlich) zu kaufen. Angebote  
unter N 612 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes in Aue.

**Kleiner sucht guterhaltenen  
Smoling und Grad**  
Größe 48, zu kaufen.  
Angebote mit Preis unt. N 613 an  
die Geschäftsstelle des Bl. in Schneeberg

**Guterhaltener  
Koch-Rinderwagen**  
zu verkaufen.  
Schneeberg, Stadttell Reustädtel  
Lindenauer Straße 146.

**Gebrauchter  
Gasofen**  
preiswert zu verkaufen.  
Aue, Wettinstraße 37, II

**Laubbölzer aller Art**  
Ahorn, Buche, Linde, Kirschaum  
uvm. lauffähig  
Christian Becker  
Stuhl- und Möbelfabrik  
Aue, G.

**Preisverzeichnis**  
für Kolonialwarengeschäfte uvm.  
C. W. Gärtner, Aue.

Im Auftrage suche dringend!  
**1- bis 2-Fam.-Wohnhaus**  
Lage gleich  
**Wohn- oder Geschäftshaus**  
möglichst in Aue oder Umgebung  
**Sandgut, Lage gleich**  
**Wohnen-Grundstück**  
möglichst Umgebung von Aue.  
**Grundverkehr Aue i. G.**  
Konrad Rosenthal  
Bahnhofstraße 37 Ruf 3023

**Lebensmittelgeschäft**  
zu kaufen gesucht in Aue oder Umgebung.  
Jahresumz. nicht unter 20.000 RM. Wohnung  
muß vorhanden sein. Angebote unter N 608  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

**Kleines Haus**  
mit Stallung u. Scheune in Eitenhof umfänglich  
sofort zu verkaufen u. bebaubar. Vermittler erbeten.  
Angebote u. N 608 an die Geschäftsstelle des Bl. in Aue.

**Grundstücks-Verkauf.**  
Größeres Grundstück mit anliegendem Bauland (pass.  
für Fabrikation oder Generalvertretung) altershalb. u.  
zu verkaufen. Ang. u. N 608 an die Geschäftsstelle des Bl. in Aue.

**Dauermieter**  
sucht für 1. 4. oder später sonnige 2-4-Zimmer-  
wohnung mit Balkon in Aue oder Radumbad  
Oberdöhlen; evtl. Kauf gegen eine 2-Zimmer-  
wohnung. Angebote mit Preisangabe u. N 605  
an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

**Einige große  
Holzschuppen**  
zu kaufen gesucht. **Waldenhammer Nr. 1**  
über Aue/Ga., auf Eitenhof 688.

**Ca. 3000.- RM Hypothek**  
auf kleines Landgut bei vielfachen Sicher-  
heiten, zwecks Umschuldung sofort gesucht.  
Für Geldgeber kostenlos.  
**Grundverkehr Aue i. G.**  
Konrad Rosenthal  
Bahnhofstraße 37 Ruf. 3023

**14.000 RM als 1. Hypothek auf Stadtwohn-  
geht. gesucht. Gef. Zuschrift an die  
Hypotheken- u. Grundstückszentrale  
Paul Mehlhorn, Aue G.  
Bismarckstraße 41. Ruf 3083.  
Dafelbst pa. Villa mit 5000 ab. 9000 m  
anschl. Land zu verkaufen.**

**12000 RM**  
als 1. Hypothek auszuliehen.  
Angebote unter N 601 an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes in Aue.

Im Auftrag:  
**Suche mit 10000 b. 12000 RM**  
stille Beteiligung, gegen hypothetische  
Sicherstellung.  
**Grundverkehr Aue i. G.**  
Konrad Rosenthal  
Bahnhofstraße 37 Ruf 3023

**Elektro-Defonom**  
automatischer Koch-, Brat-, Bad-Apparat  
(mit Zubehör), gut erh., billig zu verkaufen.  
Zu erfragen unter N 613 in der Geschäftsstelle  
dieses Blattes in Schneeberg.

**Kanin-, Hasen-,  
Zickel- und Ziegenfelle**  
kauft preis zu Tagespreisen  
Ernst Fleischer, Bismarckstr. 30, Niedergraben 30.  
(Zum Handel zugelassen von der Bedewirtschaft Berlin.)

**Einmal nimmt es, zweimal hilft es**  
So ist es vor der Geburt des Kindes! Und danach  
nehmen beide, Mutter und Kind, die vollreiche  
Zusammensetzung, die dem Knochenbau so dienlich ist,  
**Kalknährsalz BROCKMA**  
verhilft Engl. Krankheit, fördert das  
Wachstum und stärkt die Zähne der  
Mütter. D. je mit 50 Ztbl. nur RM. 1.20  
Zu haben in: **Oranienburg: Drogerie Weber**  
**Saaten: Drogerie Thierfelder**

Ein frischer Transport ganz hochtragender, schwarz-  
und rotbunter prima  
**Raffetälben**  
ist gestern wieder eingetroffen und steht nach abge-  
standener Quarantäne ab Mittwoch mittag preiswert  
zum Verkauf. Schlachtvieh nehme ich in Zahlung.

**Johannes Verber, Schneeberg**  
Fleischhandlung Große Badergasse 12 Fernruf 309.  
Stelle ab heute wieder einen großen frischen Trans-  
port schöner, junger Simmentaler

**Einspanntühe  
und Kalben**  
hochtragend und frischgekalbt, ferner Jungvieh,  
Futterrüben und sehr schöne Ziegen in  
allen Größen sehr preiswert zum Verkauf.

**Paul Bögel, Affalter**  
Auf 2660 Aue.  
Ab kommenden Mittwoch steht ein Transport hoch-  
tragender ostpreussischer

**Rühe u. Kalben**  
zum Verkauf.  
**Gustav Reidhardt, Aue, Ruf 3325.**  
Von heute ab steht wieder ein frischer Transport  
quarantänefreier, frischgekalbter

**Rühe u. Kalben**  
sehr preiswert zum Verkauf.  
**Sermann Sarnik, Lenkersdorf bei Zschütz**  
Fernruf 177 Zwönitz.

Stelle ab heute einen frischen, starken Transport guter,  
hoch- u. langtragender Simmentaler  
**Kalben**  
darunter eine Satteltühe, preiswert  
zum Verkauf. Am Montag treffen frische Transporte  
(20 Stück) prima **Saatesberger und Danksiger**  
**Serdbuchtühe und Kalben**  
sowie natürlich geerbte Ziegen mit besten Milch-  
und Abtammungspapieren ein.

**Rurt Hochmuth, Zucht- und Rindvieh-Geschäft  
Einsdorf, - Ruf 3828 Amt Zwickau.**

**1 junger Satteltühe (Rotfärbte)**  
**1 schwarzbunte, ganz hochtrag. Kalbe**  
**1 Stier, etwa 6 Zentner schwer**  
**sowie prima Weiskner Ferkel**  
neben preiswert zum Verkauf.  
**Wag Berger, Schneeberg, Stadttell Reustädtel.**

Stelle wieder einen frischen Transport erstklassiger,  
hoch- u. langtragender Simmentaler  
**Rug- und Einspanntühe,**  
darunter vier Kühe mit Kalbern,  
sowie Ziegen u. Jungvieh in allen Größen  
preiswert zum Verkauf und Tausch.  
**Paul Hubert, Viehhändl., Schnefeld, Ruf 605.**

**Neumelt. schles. Serdbuchtühe**  
A. verkauft. Schiefergut Reibhardtthal, II. Aue-Sand.  
Empfehle heute und morgen weiteren großen Posten

**La Legehühner**  
Geflügel-Wehner, Aue, Saarstr. 18, Ruf 2856.

**Zugeflogene Brieftauben**  
mit Fußring 0986/39 und laufende Nummern bitten  
wir gegen entsprechende Belohnung zu melden beim  
Briefstempelamt "Belmat", Schneeberg-  
Geflügel-Wehner, Aue, Saarstr. 18, Ruf 2856.

**Kauf alle Briefmarken**  
und zwar Einzelstücke oder ganze Sammlungen  
Aberdem alle Briefe von den Jahren 1810 - 1875  
(aus alten Archiven, Nachlässen usw.) und alle  
von den ehem. deutschen Kolonien. Ausführliche  
Angebote möglichst mit Preis erbeten an  
Postfach 450, Chemnitz.

**Befähigte Vertreter**  
die selbstbewusst und in geschickter Anpassung einen  
Berufswechsel beabsichtigen, erhalten Gelegenheit zur  
**Umstellung**  
auf die Werbung von Großlebensversicherungen durch  
günstigen Uebergangsertrag (Figur u. Provisionen)  
Einartbeitung u. fortlaufende Unterstützung durch Fach-  
kräfte; bei Eignung beste Entwicklungsmöglichkeit.  
Ausführliche Bewerbungen erbeten.

**Concordia Lebensversicherungs-Aktien-  
Gesellschaft, RSm, Maria-Ublaj-Platz 16.**

**Summi-Strümpfe**  
für Krampfader, Beinleiden aller Art, gegen Ermüdung der  
Beine, leicht i. Tragen, porös, waschbar, gut pass., Stück 3.50 RM

**C.F. Drehsel, Lieferant für Krantentassen, Thalheim i. G.**  
Frau Drehsel ist zu sprechen am Montag, dem 11. März,  
von 2 bis 5 Uhr im Hotel „Deutscher Hof“ in Aue.

**Auto- u. Motorrad-Nummernschilder  
Güterab- und Fernverkehrsschilder**  
Warnungsschilder für Garagen  
liefert schnell und preiswert  
**Stempel-Ebert, Aue**  
Bahnhofstr. 44 Ruf 2719.  
Alte Schilder werden vorgerichtet.

**Geschirr-Zieh-Pressen ca. 125mm Ziehstärke,  
Hobelmaschine ca. 850 mm Arbeitslänge,  
Shapingmaschinen 250 und 350 Kub,  
Reisschere, Poliermaschine  
und Schmirgelböde**  
hat abzugeben **Eugen Aug, Saaten, Ruf 3725.**

**Elektro-Motoren**  
neu und gebraucht, aller Art u. Größe, liefert zu  
günstigen Preisen mit und ohne Leitungsanlage  
**Fr. Rohde & Co. Kom.-Ges., Oelants L. Erzg**  
Postfach 30 Fernruf 61.  
Zugelassen bei allen Elektrizitätswerken.

**Ein Kraftquell für Sportler**  
„Eines meiner Sportkameraden haben sich davon überzeugt  
und sie werden auch dabei bleiben. Denn Quick mit Lezithin  
hat sich bis jetzt gut bewährt.“  
So schreibt K. Kramp, Sportlehr., Berlin, Revalerstr. 12 am 14. 3. 38 über  
**QUICK mit Lezithin für Herz und Nerven**

**Bewerbungen  
keine Orig. ma.  
Zeugnisse  
beifügen!**  
Suche d. Bekannt-  
schaft einer auf-  
sichtigen u. ehrl.  
**Witwe  
oder  
Fräulein**  
mit Interesse für  
Textilw.-Geschäft,  
im Alter von 45  
bis 55 Jahren  
weds spätere  
Betrat. Nur ernst-  
gemeinte Zu-  
gehilfen in nähe-  
ren Angaben u.  
N 607 an die  
Geschäftsstelle d.  
Bl. in Aue.

**Suche d. Bekant-  
schaft einer auf-  
sichtigen u. ehrl.  
Witwe  
oder  
Fräulein**  
mit Interesse für  
Textilw.-Geschäft,  
im Alter von 45  
bis 55 Jahren  
weds spätere  
Betrat. Nur ernst-  
gemeinte Zu-  
gehilfen in nähe-  
ren Angaben u.  
N 607 an die  
Geschäftsstelle d.  
Bl. in Aue.

**Suche d. Bekant-  
schaft einer auf-  
sichtigen u. ehrl.  
Witwe  
oder  
Fräulein**  
mit Interesse für  
Textilw.-Geschäft,  
im Alter von 45  
bis 55 Jahren  
weds spätere  
Betrat. Nur ernst-  
gemeinte Zu-  
gehilfen in nähe-  
ren Angaben u.  
N 607 an die  
Geschäftsstelle d.  
Bl. in Aue.

**Suche d. Bekant-  
schaft einer auf-  
sichtigen u. ehrl.  
Witwe  
oder  
Fräulein**  
mit Interesse für  
Textilw.-Geschäft,  
im Alter von 45  
bis 55 Jahren  
weds spätere  
Betrat. Nur ernst-  
gemeinte Zu-  
gehilfen in nähe-  
ren Angaben u.  
N 607 an die  
Geschäftsstelle d.  
Bl. in Aue.

**Suche d. Bekant-  
schaft einer auf-  
sichtigen u. ehrl.  
Witwe  
oder  
Fräulein**  
mit Interesse für  
Textilw.-Geschäft,  
im Alter von 45  
bis 55 Jahren  
weds spätere  
Betrat. Nur ernst-  
gemeinte Zu-  
gehilfen in nähe-  
ren Angaben u.  
N 607 an die  
Geschäftsstelle d.  
Bl. in Aue.

Donnerstag früh verstarb plötzlich und unerwartet an Herzschlag mein lieber Bruder und Mitinhaber der Firma, der Kaufmann

# Herr Frik Jakubeit, Kirchberg

geb. 24. 9. 1890

gest. 7. 3. 1940

Seinem rastlosen Schaffensgeist, seiner unermüdblichen Arbeitskraft und seiner eisernen Pflichttreue verbannt die Firma mit ihren Aufstiege.

Er wird uns immerbar als Vorbild dienen. Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes Gedenden bewahren.

## Hermann Jakubeit

zugleich im Namen der Fa. Gebr. Jakubeit

9. März 1940.

Delsitz (Bez. Halle), Kirchberg i. Sa., Delsnig i. Erzgeb., Adorf i. Vogtl.

Die Einäscherung erfolgt am Montag, dem 11. März, mittag 1 Uhr in Zwidau.

### Nachruf.

Wir betrauern das Ableben unseres hochverehrten Betriebsführers, des Kaufmanns

## Herrn Frik Jakubeit

Kirchberg

Mitten aus vorbildlichem Schaffen ging er von uns. Ehre seinem Andenken!

Die Gefolgschaft der Firma  
Bekleidungshaus Jakubeit, Aue.

• 12. 7. 1868

† 8. 3. 1940

Am Freitag nachmittag 1/4 Uhr ging unser lieber Vater, der

Maschinist

## Karl Paul Benkert

im lebendigen Glauben an seinen Erdbeser heim.

In stiller Trauer

Die Hinterbliebenen.

Nieder-Schlema, den 9. März 1940.

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erfolgt Montag nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause aus.

• 2. 8. 1868

† 6. 3. 1940

Nach einem Leben treuester Pflichterfüllung ist Mittwoch früh mein lieber Mann, unser herzenguter Vater, Schwiegervater und Großvater

## Hermann Wagner

Bäckermeister

im Alter von 71 Jahren von einem langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden durch den Tod erlöst worden. Sein Leben war Arbeit, Güte und Selbstlosigkeit.

In tiefem Schmerz

Selma verw. Wagner geb. Meier  
Kurt Wagner und Frau Gertrud geb. Kessel  
Walter Wagner und Frau Helene geb. Domschke  
Johannes Schödl und Frau Helene geb. Wagner  
Walter Vogel und Frau Wally geb. Wagner  
und Entstellinder.

Die Beerdigung des Entschlafenen findet am Sonntag, dem 10. März 1940, 13 Uhr statt.

• 15. 10. 1870

† 8. 3. 1940

Am Freitag abend 6 Uhr verchied nach längerer Krankheit aus einem arbeitsreichen, von treuer Sorge für die Ihren erfüllten Leben meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

## Katharina Louise Bamberg

im Alter von fast 70 Jahren.

In tiefem Leide

Hermann Bamberg  
Walter Bamberg  
Käthe Lippold geb. Bamberg  
Cläre Bamberg geb. Koch  
Billi Lippold  
Irmgard u. Klaus Bamberg  
und Anverwandte.

Schwarzenberg und Leipzig, am 9. März 1940.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 12. März 1940, nachmittags 1/2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Für die so zahlreichen und wohlthuenden Beweise der Liebe und Verehrung beim Tode und Begräbnis unseres viel zu früh Entschlafenen

## Rudolf Horst Haserkorn

sprechen wir hiedurch allen unseren herzlichsten und tiefempfundenen Dank aus.

In tiefem Weh

Richard Keyfolt und Frau Paula

geb. Dietrich  
nebst allen Angehörigen.

Schneeberg, den 9. März 1940.

Freitag früh ging mein lieber Gatte, unser guter Vater

## Bernhard Noz, Installateur

nach langem Leiden im 63. Lebensjahr für immer von uns.

In stiller Trauer

Berta Noz und Kinder.

Chemnitz-Kaßberg, Friedrich-Schlegel-Strasse 49.

Die Einäscherung findet am Dienstag, dem 12. März, nachm. 1/2 Uhr statt.

Unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# Max Hermann Schwarz

Ingenieur

ist am 28. Juli 1939 im Alter von 49 Jahren in Buenos-Aires (Argentinien-Südamerika) verstorben. Als Pionier deutscher Wertarbeit war er dort seit 1909 bis zu seinem Tode tätig. Sein Wunsch, den Lebensabend in seiner deutschen Heimat zu verleben und in deutscher Erde die letzte Ruhestatt zu finden, blieb unerfüllt. Er ist nun mit unseren lieben Eltern, denen er so lange fern war, im Tode vereint.

In stiller Trauer  
Familie Kurt Weigel  
Familie Rudolf Schwarz  
Frieda Schwarz  
Familie Hans Schwarz  
Paula Schwarz.

Schwarzenberg, Dresden-T. 46, Aue,  
am 10. März 1940.

## Herzlichen Dank

allen, die uns beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

## Auguste Marie Fischer geb. Härtel

ihre Anteilnahme bekräftigten.

In stiller Trauer  
Paul Fischer  
Johannes Böschmann und Frau  
Hildegard geb. Fischer

Kue-Neudorf, Forstel-Bessel-Straße, den 9. März 1940.

## Rudolf Petermann Ilse Petermann geb. Schuffenhauer

Vermählte

Aue, den 9. März 1940.

Beim Hinscheiden meines geliebten Gatten

## Albert Dieckershoff

wurde mir so viel herzliche Teilnahme und Liebe erwiesen, daß es mir nicht möglich ist, persönlich zu danken. Ich bitte auf diesem Wege meinen tiefgefühlten, herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

In tiefer Trauer  
Fr. Elvire Dieckershoff und Mutter.

Bernsbach, den 9. März 1940.

Wir wurden heute getraut

## Karl Wäntig Elsa Wäntig geb. Hoderlein

Aue/Sachsen  
Mittelstraße 38

9. März 1940

Lehesten  
(Thür. Wald)

## Ilse Naumann Rudolf Beck

geben ihre Verlobung bekannt

Schneeberg  
Fürstenplatz 8

10. März 1940

Falkenstein i. V.

• 27. 4. 1862

† 8. 3. 1940

Meine liebe Schwester, Schwägerin, Stiefmutter und Tante

## Frau Minna verw. Krauß geb. Wolf

schloß für immer ihre Augen.

In stiller Trauer  
Gustav Leichsenring und Frau  
Ernestine geb. Wolf  
nebst allen Verwandten.

Schneeberg, Aue und Erfurt.

Die Beerdigung erfolgt am Montag nachmittags 2 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Wir haben uns verlobt

## Liesbeth Kramers Hellmuth Gärtner

Defr. in einem Inf.-Reg.

Schneeberg, Stadt. Neufäßtel 8. 8. im Felde  
8. März 1940.

## Rudolf Vogel Hildegard Vogel

geb. Schlegel

wurden heute getraut

Aue/So., Dismardstr. 26

9. März 1940

## Unser Wolfgang ruht nun in der Heimat Erde.

Wir danken hiermit allen herzlichst, die uns durch die Beweise ihrer Anteilnahme die tröstliche Gewißheit gaben, daß unser Junge auch in ihr Dasein Freude gebracht und somit nicht umsonst gelebt hat.

William und Elise Pehold  
und alle Hinterbliebenen.

Aue (Weißnerstr. 32), den 9. März 1940.

## Krauß in Aue



Beerdigungsanstalt „Heimkehr“  
Schneeberger Str. 53 Ruf 2809

erledigt für Sie alle Besorgungen zur Erd- oder Feuerbestattung.

Eigene Sargtischlerei  
Leichenwäsche, Urnen, Metallsärge  
Trauerdekorationen

Ueberführungen  
mit modernem Leichenauto.  
Eigene Träger.

## Ein Trauerfall?

Rufen Sie sofort Aue 3402 an. Ich komme zur Besprechung ins Haus.  
Erledigung aller Formalitäten.

## Beerdigungsanstalt Frieden Max Schubert, Aue, So.

Geschäft: Bahnhofstr. 29  
Annahmestelle: Martin-Mutschmann-Str. 59.

Erdb- und Feuer-Bestattungen.

Ueberführungen mit 2 eigenen Bestattungswagen mit Personenabteil.  
Tag und Nacht, auch Sonntags erreichbar.

Leit  
den „K. B.“

Ihre Eheschließung geben bekannt

## Herbert Sachse

ff-Scharführer in einer ff-Standarte der Waffen-ff

## Ruth Sachse geb. Meyer

8. 8. im Felde

Rittersgrün i. Ergg.

am 9. März 1940

## Erhard Meyer Hilde Meyer geb. Schramm

Vermählte

Saupersdorf  
Bez. Zwickau

9. März 1940

Schneeberg  
Ergg.

Für alle Glückwünsche und Geschenke, wodurch wir zur Silberhochzeit in so überaus reichem Maße geehrt und erfreut wurden, danken wir hierdurch allen aufs herzlichste.

Werkmeister

Walter Landgraf u. Frau Laska  
geb. Albusberger

Aue-Kibera, 9. März 1940.

Das  
Um  
Höhepunkt  
menschlich  
Musik m  
bedeutet,  
Geheimni  
auch der  
gewaltige  
Ausbruch  
unergrün  
septimena  
die einge  
winden.  
von der  
hellen der  
griffen u  
nötig, all  
streuung,  
historische  
artigketter  
wenigsten  
sehung ur  
Bermittler  
Das  
starken  
Konzert  
seine Ged  
merkensw  
obwohl d  
Bergange  
waren, m  
kampfarth  
sie g h a f  
Beethoven  
sah „Durd  
im Haupt  
ist dies d  
schem Sch  
kündet dan  
mit dem h  
am Anfang  
von Carl  
lichen Tote  
Tönen gar  
Finale in  
Des Präl  
Kampfes  
triererische  
schen Töne  
ber in d  
bedinglich  
Mag Nege  
Kampf zur  
Soviet  
fählichen h  
g a b e ent  
gieren ber  
wenigen W  
erstklassige  
erlesene, p  
Silberstift  
keit und  
Außergewö  
oder die G  
überzeugt  
Künstler ju  
Einzelleist  
Sach der M  
die Holzblä  
doch ganz  
durch seine  
solche Hoch  
seinem St  
danken, der  
ausbeutete  
samer Anp  
Was h  
gen Gegeben  
wurde, die  
entsprechen  
dieses Ube  
Augenblick  
mitgliedern  
dienstverpfl  
nis erlosch  
scheidens a  
nicht erfüll  
Rehren  
ber, die fü  
neuen Betr  
feinen Uel  
1. Juli 19  
dem alten  
ihnen bei  
den Betri  
Urlaubsvor  
den alten  
Urlaub bis  
nahmweise  
dann der l  
digen Reich  
nach dem 3  
— ganz ob  
Wichtig  
ber Dienst  
entsprech  
vom 2. Mä  
gelts verpf  
Die v  
Besolgschaft  
markenregel  
\* Bere  
Stlema. C  
lung wird  
Ausführung  
unüberseh

Eine Frau im fremden Land.

23. Fortsetzung Roman von Otfried v. Hausstein.

Copyright by Axel Köhler & Co. Berlin-Schmargendorf. Nachdruck verboten

Da war der Hundezwinger, den er erbaut hatte, und wie er herantrat, sprang ein großer struppiger Hund wie rasend an ihm empor.

Schnell ging Peter der Stimme nach und sah in der offenen Küchentür ein ihm vollkommen unbekanntes junges Weib, das ein ganz kleines Kind auf dem Arm trug.

Er überlegte, was er tun sollte. Die junge Frau war schreiend fortgelaufen und sonst niemand zu sehen.

Peter ärgerte sich noch mehr und fragte härter, als es einsehenden Fremden ziemte: „Wer sind Sie?“

Peter wurde noch heftiger. „Wie heißt diese Frau, die sich hier auf fremdem Boden einnistet, der ihr nicht gehört.“

Stolte machte sich los. „Das glaube ich nicht. Sonst wäre sie wohl nicht heute mit meiner Frau und den beiden Kindern in Karibib.“

Peter schrie auf, starrte Stolte einen Augenblick an. „Gerhard — Munt —“ Er wurde vor zehn Monaten geboren.

Nun war es an Guste, erstaunt aufzuschreien. „Dassen Sie ihn ruhig bei seinem Kinde.“

das Kind. Ganz behutsam, ganz zart. Das Kind weinte nicht mehr, es hatte eins seiner Armechen um den Hals des Mannes gelegt und schlief wieder.

Peter hatte sich niedergelegt. Immer ganz vorsichtig, weil er das Kind hielt. „Mir schien es ein Menschenalter.“

Er ließ es geschehen, daß Guste das Kind nahm und hinausging. Peter schreie auf. „Warum ist meine Frau mit den Kindern nicht hier?“

In dieser Nacht fand Peter Munt keinen Schlaf. Ganz früh, noch ehe die Sonne aufging, war er wieder draußen.

Leadon regelt die Verdauung. Das natürliche Stuhlregelmittel. CEADON ist in allen Apotheken erhältlich.

Die Sonne kam, und Peter Munt ging in die Kralle, in denen Guste mit den schwarzen Frauen dabei war, die Röhre zu melken.

Guste hatte das Frühstück auf den Tisch gesetzt, als Peter zurückkam. Er drückte Fritz Stolte die Hand.

Wieder dachte Stolte an die trante Greta. Dann aber lagte er auf. „Jetzt möchte ich Ihnen daselbe sagen, was meine Frau mir am Tage unserer Hochzeit gesagt hat.“

Eine Stunde später ritten die beiden den Weg nach Karibib entlang. Fritz Stolte hatte immer Milche, Peters Eile zu zügeln.

Für einen Augenblick zuckte es in dem Gesicht der starken Frau, und ein paar große Tränen rollten ihr über die Wangen.

Turnen, Sport und Spiel

Football am Sonntag.

Es steht ganz danach aus, als sollte morgen das Fußballprogramm nicht glatt und ohne Spielausfälle durchgeführt werden.

SB Aue-NSG Lauter. Diese Vereine messen erstmals ihre Kräfte nach der Neugründung in Lauter.

Sagonia Bernsbach-Sturm Beierfeld wurde abgesetzt und zwar von Bernsbach wegen spielunfähigen Places.

Die Deutschen Einzelkesselfächten in den alpinen Wettbewerben wurden in St. Anton in Gegenwart des Reichsportführers eröffnet.

Serminalender

Der Standort Schneeberg der Hitlerjugend (HJ, DJ, BDM, JMW) stellt am Sonntag, 10. März, 10.15 Uhr an der „Goldenen Sonne“ zur Helibengedenkfeier.

Kirchennachrichten

Schneeberg, St. Wolfgang. Stg. 410 Helibengedenkfeier i. d. Hospitall n. bel. Ordnung, Pfarrerr Leyn.

Warum erschraf Frau M.? Als sie in ihrer schönsten Tischdecke diesen »Winkelhaken« entdeckte, da gab es Tränen! Jemand war mit einem Nagel hingengeblieben, und nun hatte die Decke ihre Schönheit eingebüßt.

Gukschein für hochzeitliche Jubiläum der auflösung der auflösung den Lehrschritt »Winkelhaken« - role sie entdecken - und role man sie verhindern.

banach... schwarz... ma... eeberg... 3325... Transport... guter... Transporte... alben... den Milch... Geschäft... wda... (ede) ... Kalbe... er... Meufstadel... nntübe... den Größen... e. Auf 505... uchfuh... Aue-Land... Ben Posten... mer... Ruf 2856... uben... mern bliten... elden beim... arzenbergs... vorstehender... rken... mmlung... U - 1875... und alle... fährliche... an... unntig.



**Wir suchen**  
zum baldigen Eintritt, evtl. auch später

# für den Flugzeugbau

**Dreher  
Schlosser  
Klempner  
Elektriker sowie  
Maschinenarbeiter**  
jeder Art.

**Berufsfremde werden umgeschult.**

Kurze Bewerbungen an das  
Einstellungsbüro der

**Heinkel-Werke G.m.b.H.**  
Oranienburg bei Berlin.

Zum gelegentlichen Eintritt suchen wir für unser  
Werklaboratorium

## jüngeren Laboranten (Laborantin)

in Anfangsstellung. Chemische Vorkenntnisse erwünscht,  
aber nicht Bedingung.

Geeignete Bewerber (Bewerberinnen) mit abgeschlossener  
Mittelschulbildung wollen sich schriftlich melden bei der

techn. Direktion der

**Bereinigte Holzstoff- u. Papierfabriken A.-G.**  
Niedererschlema/En.

## Matrizenschlosser

und

## Werkzeugmacher

für Kunstharz-Pressformen zum baldigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Angabe über Alter, Familienstand,  
Erfahrungsjahre im Pressformenbau an

**Phenoplast, Bischoff & Co., Komm.-Ges.**  
Kunstharzpresswerk, Eberswalde bei Berlin.

## Einige Stepperinnen

in und außer Haus, sowie

## 2 Zuschneiderinnen

ins Haus sucht sofort

**Mag. Schlehahn, Söhnig** Talstr. 19 D

## Facharbeiter

**Werkzeugmacher  
Dreher  
Schlosser jeder Art  
Elektriker  
Klempner  
Spritzlackierer**

## Kraftfahrer

Führerschein 2 und 8

## Maschinenarbeiter

**Elektroschweißer  
Fräser  
Bohrer  
sonstige Maschinenarbeiter**  
jeder Art

## Umlernkräfte

z. Umschulung als Metallfacharbeiter  
bei sofortigem Verdienst

stellt laufend in Dauerstellung für Fabrication  
von Kraftwagen ein

## ADAM OPEL A.-G.

Berl. Brandenburg/Havel  
Abt. Beschaffung

Guteingeführte  
**Versicherungs-Gesellschaft,**  
welche fast alle Versicherungs-Zweige  
bearbeitet, sucht für den hiesigen  
Ort und die Umgebung geeigneten  
**Herrn als Vertreter**  
mit Gewährung günstiger Bezüge  
und tatkräftiger Unterstützung.  
Angebote v. Interessenten unter ABC.  
a. S. Geschäftsst. d. Bl. in Aue erbeten.

## Allein-Vertretung

sofort zu vergeben.

300.- RM bar erforderlich. Stammbücher  
vorhanden — angenehmes Arbeiten — ge-  
fragter, lieferbarer Artikel — gutes Einkommen.  
Ausführliche Anfragen von repräf. Bewerbern  
unter „A 613“ an die Geschäftsstelle dieses  
Blattes in Aue erbeten.

## Kaufmann

(möglichst aus der Metallbranche) der mit  
allen vorkommenden Arbeiten, wie Buch-  
führung usw. vertraut ist, gesucht.  
Angebote unter A 609 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes in Aue.

## Arbeiter (innen) Osterburschen

für leichte Arbeiten  
stellt sofort ein

**Hermann Richter**  
Metallwarenfabrik, Beiersfeld.

## Tüchtige Bautischler und Glaser

in dauernde Beschäftigung für sofort oder  
später gesucht.

Tischlerei u. Glaseri **Arthur Seibold**  
Aue i. Sa., Bodauer Straße 38.

## Bäckergehilfen

sucht  
**Bäckerei Wa. verb. Hornig, Aue**  
Auerhammer Straße 17.

## Wir suchen zur Umschulung

geeignete Hilfskräfte  
als **Hobler und Dreher**  
für Metallbearbeitung,  
als **Spachtler und Lackierer**  
für Maschinenantrieb.

Arbeiter und Arbeiterinnen, die für eine Um-  
lernung Interesse haben, wollen sich melden bei  
**Gustav Aug. Söhne, Sauter/En.**  
Maschinenfabrik.

## Arbeiterinnen

stellt sofort ein

**Ernst Groß, Raschau/En.**  
Dampf-Korkfabrik.

Wegen Verheiratung der jetzigen suche ich  
**ältere, zuverlässige**

## Hausgehilfin,

in allen vorkommenden Arbeiten erfahren, in  
gute, selbständige Dauerstellung für meinen  
Geschäftshaushalt. Vorkenntnisse mit Zeugnissen  
bei Frau **Thiemann, Aue, Pfarrstraße 1.**

3-Personen-Haushalt sucht tüchtige

## Hausgehilfin

(Kinderlieb). Selbständiges Arbeiten und  
Kochkenntnisse erwünscht.

Anfragen unter A 614 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes in Aue.

## Ältere Hausgehilfin

für sofort gesucht.

**Haus Constanze, Radiumbad Oberschlema**

## Lehrmädchen

nicht unter 15 Jahren (pflichtjahrsfrei), das  
auch als Hilfe im Laden mit verwendet wer-  
den kann, zum 1. April für dauernd gesucht.  
**Georg Scherard, Buch- u. Papierhandlung**  
Radiumbad Oberschlema.



Wir suchen:

- Mechaniker**  
für Entwurf und Versuch
- Werkzeugmacher**  
für Schnitte und Stanzen sowie  
für Vorrichtungen
- Einrichter**  
für Maschinen u. für die Montage
- Fernmelde-Monteur**  
für M- und G-Fernmelde-Anlagen
- Automaten-Einrichter**  
für Index-Automaten

Schriftl. Bewerbungen erbiten wir unter  
B 300/EVA an unser Personalbüro II.

**Blaupunkt-Werke G. m. b. H.**  
Berlin-Wilmersdorf, Forckenbeckstr. 9/13.

## Fräulein

flott in Stenographie und Schreibmaschine,  
gesucht. Angebote unter A 586 an die  
Geschäftsstelle ds. Blattes in Aue erbeten.

Gesucht zum 1. oder 15. April eine erfahrene, perfekte

## Köchin

die auch bügeln kann und einen Teil sonstiger Haus-  
arbeit mit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden.  
Bewerbungen oder persönliche Vorstellung nach vor-  
heriger Anmeldung an

**Hies Weidenmüller, Antonsthal**  
über Schwarzenberg. Ruf 2313.

## Junges, freundl. Mädchen

mit guten Umgangsformen, das zu Hause essen und  
schlafen kann, gesucht. Es muß gewillt sein, alle in  
ganz kleinem Geschäftshaushalt vorkommend. Arbeiten  
zu übernehmen (Wäsche u. Kochen außer dem Hause)  
und im Verkauf (Wollwaren) tätig zu sein. Eignung  
für etwas Schneidern sowie gute Schulzeugnisse er-  
forderlich. Freiheit im Wechsel einen halben u. ganzen  
Sonntag. Arbeitsbeginn 8 Uhr, Tischzeit, Schluß  
19.15 Uhr. Gute Behandlung zugesichert. Auskunft  
gibt unter A 606 die Geschäftsstelle d. Blattes in Aue.

## Tüchtiges, eheliches Mädchen

nicht unter 18 Jahren, das selbständig wirt-  
schaften kann, für sofort gesucht.  
Frau **Milda Deutner, Aue, Schneeberg, Str. 27**

## Suche für sofort oder später junges Mädchen

im Alter von 17-18 Jahren, welches schon  
in Stellung war, für 2-Personen-Haushalt.  
Bedingung: gesund, ehelich und solb.

**Paul Müller, Strumpffabrik, Thalheim/En.**

## Suche für 15. April oder später sauberes und kinderliebendes Mädchen

für Einfamilien-Haushalt.  
**Erka Weidach, Thalheim/En., Lutherstr. 2.**

## Kluges, ordentliches Mädchen

für Lagerarbeit, oder junger Mann,  
14 bis 18 Jahre alt, gesucht.

**Ergeb. Besenitzel, Sauter, Kirchstr. 15.**

Suche für meine 16jähr. Tochter, welche die haus-  
wirtschaftliche Volksschule der Berufsschule besucht u. ihr  
Pflichtjahr abgeleistet hat, Kenntnisse in Schreibmaschine  
u. Kurzschrift besitzt, gute  
**Stelle als Lernende**  
in kaufmännischem Büro oder Behörde. Angebote unt.  
B 3329 an die Geschäftsst. d. Bl. in Schwarzenberg.

**Ältere Wirtschaftlerin, erfahren in**  
Küche und Haus, sucht größeres

## Fremdenheim.

Ausführliche Angebote unter A 602 an die  
Geschäftsstelle ds. Blattes in Aue erbeten.

Für Otern stellen wir noch ein:

- 1 Stuhlbohrerlehrling**
- 1 Polierlehrling**

**Christian Decker**  
Stuhl- und Möbelfabrik, Aue/En.

## Pflichtjahrmädchen

oder  
jugendliche Hausgehilfin  
für 1. April oder später gesucht  
**Waldbinger**  
Gottshaus Otr., Aue  
Altmarkt 14

## Für selbständige Arbeiter

in Altford gesucht.  
Baugeschäft  
Gärtner,  
Seipzig D 5  
Karl-Härtling-  
Straße 32.

**Opfert für das  
Kriegs-WB**